

Neussener Zeitung

Amtliches Kreisblatt

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2spaltige Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum. Für die Redaktion verantwortlich: R. Noack, Expedition: Neuss, Neustraße 1.

Ne. 131. 1. Blatt.

Samstag, 10. Juni. (Maurinus.)

1905. 80. Jahrg.

Fröhliche Pfingsten!

* Pfingsten, das liebliche Fest, das letzte der drei großen kirchlichen Feste ist gekommen! Im Blumenstempel stehen Wald und Flur, jubelnd klingen die Kirchenglocken durch die Auen. Lichtglanz liegt die Welt vor unseren Augen und des Jubels in der Natur ist kein Ende. Die Freude an der Natur ist gewiss berechtigt und soll uns nicht verflümmert werden, aber Pfingsten ist nicht nur das Blütenfest des Frühlings, sondern ein religiöses, ein christliches Fest. Nicht nur der weltliche Mensch soll sich der Pfingstfreude, dem Genuß der Natur hingeben, auch die Seele soll erwachen zu neuem Pfingstleben, die Herzen sollen erfüllt werden von jenem Geiste, der sich einfließt auf die Jünger herniederließ und in ihnen die Begeisterung und Laßtast weckte, die das Christentum zum Siege führten, es unüberwindlich machten und ihm den Triumph sicherten, für ewige Zeiten.

Wenn die Vögel singen im grünen Saag und die Blumen blühen in Feld und Au, dann soll der Mensch sich freuen und jauchzend soll sein Herz einstimmen in den Lobgesang der Natur; denn Gott gab uns die Freude als Stab mit auf die Wanderung durch das irdische Leben, daß er uns den Marsch erleichtere und uns trübe, wenn der Pfad steil und beschwerlich wird.

In den Zweigen der blühenden Bäume, im Sonnenglanz der lachenden Auen, im Dämmer des flüsternden Waldes webt geheimnisvolles Leben: es ist der Geist, der zu uns redet aus den Werten der Schöpfung, damit wir ihre Wunder erkennen. Die Welt prangt in den heitersten Farben. Jauchzend läuten die Glocken, und hoch unter dem blauen Himmel singt die Lärche ihr jubelndes Lied. Es freue sich auch der Mensch, und sei fröhlich in seinem Gemüt, doch er vergesse nimmer, daß es außer der sichtbaren Welt eine unsichtbare giebt im Jenseits wie in der eigenen Brust, die dem irdischen Dasein erst den wahren Wert giebt und uns erhebt aus der Unzulänglichkeit des vergänglichseins in die Sphäre des Nichts, das von Anfang war, ehe die Erde und die Welt geschaffen worden. Das Pfingstfest ist gekommen, uns zu mahnen an das Reich der Geister, das wir sehen überall, wenn wir nur wollen. Das ist der Trost in trüben Zeiten, daß wir hoffen dürfen auf schönere Tage, die uns das alte vergessen lassen und uns wiedergeben, was wir einst besaßen: das Paradies des innern Friedens, der innern Glückseligkeit. Wenn uns das Herz erzittert in bangen Stunden, dann hören wir das Wort der Verheißung: „Ich will euch den Tröster senden!“

Nun ist der Tröster gekommen und erfüllt unsere Herzen mit Licht und Wärme. Die Erde duftet und blüht, die Freude jauchzt zum Himmel empor, als ob sie nie geschlummert hätte. Hinweggenommen ist der Staub der Wüste, die uns umgab, da wir wandelten im Schatten der Nacht. Wo aber doch ein Rest geblieben ist, da will uns das Pfingstfest von ihm befreien. Definieren wir darum die Fenster und Türen, öffnen wir die Seele dem reinigenden Sauche des Pfingstfestes, damit es Frühling werde auch in unsern Herzen!

Wenn unser deutsches Volk stark und mächtig bleiben soll, fähig, die großen Aufgaben zu lösen, die ihm noch gestellt sind, dann bedürfen wir vor allem jenes Pfingstfestes, jener werdenden Macht, jener Männer, die mit Jesus als Schüler und Jünger gewandelt sind. Für das öffentliche und das private Leben, für alles, was uns leitet und bewegt, bitten wir also um die Pfingstgnade: O heil'ger Geist, lehre bei uns ein!

So kann dann der Geist des Haders, der Zwietracht und des Neides, der seit einiger Zeit unser Volk, die einzelnen Berufsstände und die Parteien in den wirtschaftspolitischen Fragen gesplittet, leicht überwunden werden durch den frischen Sauch des Pfingstfestes, den Geist des Friedens und der Liebe.

Rechtes Pfingsten wollen wir also halten und den Antrieß für unser Tun und Lassen von dem schöpfen, in dem die Fülle des Geistes war, der den Geist der vollkommenen Liebe offenbarte, von unserm Herrn und Heiland. Im Sturmesbrausen sendet er seinen Geist in Feuerflammen zu uns nieder, laßt uns, ihn zu empfangen, Türen und Fenster unserer Wohnungen und Herzen öffnen!

und ähnlichen Vereinigungen kein Anlaß vorliegt, daß es in manchen Fällen sogar erwünscht sein kann, wenn sich Beamte, Geistliche oder Lehrer solcher Tätigkeit — selbstverständlich unbeschadet ihrer dienstlichen Obliegenheiten — unterziehen. Die Staatsregierung stellt sich auf dem Standpunkte, daß über die Zulässigkeit der Mitwirkung von Beamten bei der Verwaltung von Konsumvereinen u. s. w. immer nur von Fall zu Fall befunden werden kann. Um durch eine solche Nebentätigkeit von Beamten eine Benachteiligung ihrer dienstlichen Obliegenheiten hintanzuhalten, hat beispielsweise der Minister der öffentlichen Arbeiten Anordnung getroffen, daß Eisenbahnbeamten nicht zu gestatten ist, während der Dienststunden im Interesse ihrer Konsumvereine tätig zu sein. Es haben sich Mißstände oder irgend welche Schädigungen des Kleinhandels durch das Konsumvereinswesen, die auf die Beteiligung von Staatsbeamten an der Geschäftsführung der Konsumvereine zurückzuführen wären, bisher nicht ergeben. Dagegen sind die Vergünstigungen, die die Konsumvereine hier und da durch kostenfreie oder unvernünftigmäßig billige Ueberlassung, Erleichterung, Seizung von Lokalen oder auf ähnliche Weise zugewendet wurden, beseitigt worden.

Nach der Deutschen Tageszeitung besteht ernsthaft die Absicht, die Biersteuer in den Reichssteuerreformplan einzubeziehen. Es verheißt sich von selbst, daß hierbei nur eine stärkere Besteuerung der großen Brauereien in Frage kommen könne und zwar vermöge einer gestaffelten Steuer, wogegen Einwendungen nicht zu erheben sein dürften.

Es schweben zurzeit Verhandlungen wegen einheitlicher Aenderung der polizeilichen Bestimmungen über das Kollektieren in der ganzen Rheinprovinz.

Asien.

Crinan, 8. Juni. Am 5. Juni feuerten Mohammedaner auf dem Bazar auf Armenier; dabei wurden über 20 Personen getötet oder verwundet, darunter zwei Tataren. Die Läden wurden sofort geschlossen. Am folgenden Morgen wurde das Schießen fortgesetzt. Es wurde aus den Häusern und von den Dächern geschossen. Die Armenier gingen ihrerseits zum Angriff vor. Eine Bombenexplosion wurde gehört. Kugeln flogen in die Häuser und schirrten über die Köpfe der die Straßen durchziehenden Kosaken. Am 7. Juni abends wurde über die Stadt der Belagerungszustand erklärt. Die Läden sind geschlossen.

Der russisch-japanische Krieg.

Washington, 9. Juni. Bei der kürzlich dem amerikanischen Vorkämpfer in Petersburg, v. Lengerke-Meyer, gewährten Audienz deutete der Kaiser seine Bereitwilligkeit an, den Friedensschluß in Betracht zu ziehen, und sprach seine warme Anerkennung über die freundlichen Worte Lengerkes als persönlichen Abgesandten des Präsidenten Roosevelt aus. Lengerke sagt, die Audienz habe sich durch sehr große Herzlichkeit und Freundlichkeit ausgezeichnet, und hält die Aussichten auf Annahme der von Amerika angebotenen guten Dienste für günstig.

London, 9. Juni. „Times“ melden aus Peking: Das Tagesgespräch bildet hier die Diskussion der Frage der von Japan zu fordernden Kriegsschadigung. In zuständigen Kreisen ist man der Ansicht, daß eine vernünftige Entschädigung sich auf mindestens 20 Millionen Mark pro Woche seit Beginn des Krieges belaufen muß.

London, 9. Juni. Die „Morning Post“ meldet aus Washington unter dem 8. ds.: Japan will unter keinen Umständen die Bedingungen, unter denen es Frieden schließen würde, bekannt geben, ehe die Bevollmächtigten zusammengetreten sind. Diese Bedingungen werden nur bekannt gemacht werden, wenn die Beauftragten beider Mächte persönlich zusammentreffen. Viele Einzelheiten müssen noch geordnet werden; aber der Präsident glaubt so zuversichtlich, daß ein Uebereinkommen zustande kommen wird, daß man in Washington hofft, die amtliche Bekanntmachung könne in kurzer Zeit erfolgen.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 9. Juni. Die gestern stattgehabte erste Sitzung des Ministerrates zur Beratung der Einberufung einer Volksvertretung wurde mit einer Rede des Vorsitzenden eröffnet, in der derselbe, wie der Ruß erfährt, darauf hinwies, daß die schwierige Aufgabe noch durch die Notwendigkeit kompliziert sei, die Frage gemäß dem Willen des Kaisers und der gegenwärtigen Sachlage möglichst schnell zu entscheiden. Die dem Projekt Bulgins zu Grunde liegenden Prinzipien, sowie andere Einzelheiten und der Vorschlag, eine beständige Gokudarstwenaja Duma aus den gewählten Volksvertretern zu bilden, wurden als geeignet anerkannt, die Bedürfnisse zu befriedigen. Die Artikel, welche die Wahlen betreffen, die mit Hilfe der bestehenden Selbstverwaltungs- und kommunalen Institutionen wahrzunehmen sind, wurden beraten und mit einigen redaktionellen Änderungen angenommen.

Von Nah und Fern.

* Düsseldorf, 8. Juni. Das moderne Submissionswesen hat hier selbst bei der Vergabe städtischer Anstreicherarbeiten wiederum eigenartige Blüten zutage gefördert. So lauteten in den einzelnen Losen die Höchst- bzw. Mindestgebote auf 11 617 bzw. 3934 M., 3638 bzw. 1951 M., 3538 bzw. 1889 M. und 3087 bzw. 1186 M. — Kommentar dürfte angesichts dieser Biffer überflüssig sein.

* Biersen, 9. Juni. Gestern Abend 7¼ Uhr wurde die Familie Stieles (4 Personen) dem Städt. Krankenhaus zugeführt. Es liegt eine schwere Vergiftung vor, die durch den Genuß von verdorbenem Fisch entstanden sein soll. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* Urdenbach b. Venrath, 9. Juni. Die Eheleute Ferd. Kumpel feiern heute ihre eiserne Hochzeit. Der Jubilar ist 93 Jahre alt und die Jubilarin 91 Jahre. Beide erfreuen sich noch der besten Gesundheit und Mäßigkeit. Die Urdenbacher Bewohner brachten dem greisen Jubelpaare am gestrigen Donnerstag Abend eine große Ovation dar.

* Köln, 8. Juni. Gestern Nachmittag um 5.30 Uhr stürzte in der Ofenrohr-Fabrik in der Lederstraße ein eisernes Gerüst ein, auf welchem ca. 10 000 Kilogramm Blechplatten lagerten. Ein Meister, ein Arbeiter und ein Lehrling wurden verschüttet. Der Meister und der Lehrling sind schwer verletzt und wurden von der herbeigerufenen Feuerwehr ins Bürgerhospital gebracht. Der Arbeiter wurde nur leicht verletzt.

* Mülheim a. Rh., 8. Juni. Dem Kommerzienrat Emil Guilleaume wurde von der Technischen Hochschule Karlsruhe ehrenhalber die Würde des Dr.-Ing. verliehen.

* Wetter, 9. Juni. Gestern Morgen wurde im Stragenraben der Landstraße Vollmarkein-Wegern der Invalide Hünninghaus ermordet aufgefunden. Die Kehle war durchschnitten und die Brust von mehreren Messerstichen durchbohrt. Zwei Italiener, die sich bereits längere Zeit in der Umgebung arbeitslos umhergetrieben haben, wurden als der Tat dringend verdächtig von der Polizei verhaftet.

* Duisburg, 9. Juni. Durch verkehrte Drehung einer Schmelzpfanne verunglückte am dem Thomauswerk der Krupp'schen Friedrich-Alfredhütte in Friemersheim sieben Arbeiter. Vier davon wurden sogleich durch austretendes Eisen getötet, die drei anderen sind schwer verletzt und liegen hoffnungslos darnieder.

* Bonn, 8. Juni. Heute fand im Boromäus-haus zu Bonn die Frühjahrsmittgliederbesprechung des Vereins vom h. Karl Boromäus statt. Die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1904 wies eine Einnahme von 496 417 M. und eine Ausgabe von 462 186 M. auf. Für Volksbibliotheken konnten netto rund 93 500 M. verwendet werden, 10 200 M. mehr als im Vorjahre. Der Verein hatte gegen das Rechnungsjahr 1903 an Einnahmen ein Mehr von 41 567 M. zu verzeichnen. Die Zahl der Hilfsvereine, welche Ende des Jahres 1904 insgesamt 2684 betrug, ist gegen 1903 um 165 gestiegen. Vereinsangehörige waren 118 406 Personen, was gegen das Jahr 1903 einen Zuwachs von 12 196 Personen bedeutet. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Hilfsvereine 2849 und die der Vereinsangehörigen 127 056. Somit hat der Verein auch im Jahre 1903 einen sehr erfreulichen Umschwung zu verzeichnen. Aber es könnte noch besser sein, wenn der Verein überall die verdiente Förderung fände.

* Trier, 9. Juni. Eine tragikomische Begebenheit berichtet die „Trier. Landesztg.“ aus Rheinsfeld (Landkreis Trier): Dort waren in der Nacht zum letzten Mittwoch drei vermummte Männer in das Anwesen eines Adlers eingedrungen. Einer der mit Dolch und Revolver bewaffneten Burken mußte an dem Bett eines Sohnes des Hausherrn, der plötzlich erwacht war und die Hausbewohner zu alarmieren drohte, Wache halten, während die beiden anderen, die nebenan liegenden Zimmer durchsuchten. Ein unvorhergesehenes Hindernis aber brachte die Eindringler um die erhoffte Beute, nämlich eine Bekuhr, die der Hausherr geschäftshalber auf 3 Uhr gestellt hatte und die auf einmal zu rasen anfang. Die Kerle, die sich verraten glaubten, nahmen sofort Reißaus und von den erhofften und teilweise schon eingepackten Beuteutensilien fielen ihnen nur zwei Portemonnaies mit etwa 10 Mark Inhalt in die Hände.

* Hamm, 8. Juni. Vom Zuge erfahrt wurde hier heute Abend ein Zugführer aus Minden. Beide Beine wurden ihm vom Rumpfe getrennt. Er starb nach kurzer Zeit.

* Anna i. B., 7. Juni. In einer hiesigen Vergarbeiterfamilie stellte sich Gestatter Storch mit dem 17. und 18. Kind, einem Zwillingpaare, ein. Die angekommenen kleinen Weltbürger sind bereits das vierte Zwillingpaar während einer zehnjährigen Ehe.

* Cordel, 7. Juni. Auf dem Rückweg vom Baden gerieten der 16jährige Johann Kopp und der 18jährige Dominik Hein in Wortwechsel. Im Aerger ergriff Kopp einen Stein und warf ihn nach seinem Gegner; er traf diesen so unglücklich am Kopf, daß laut Trier. Ztg. der Tod sofort eintrat.

* Speyer, 8. Juni. Das Kriegsgericht in Landau verurteilte einen Pionier vom 2. Bayer.

Pionierbataillon, der in betrunkenem Zustande bei der Schillerfeier einem Unteroffizier seiner Kompanie einen Stoß auf die Brust versetzte und ihn „Scheerenjäger“ geheißen hatte, zu drei Jahren Zuchthaus.

* Weener (Ostfriesland), 9. Juni. In dem nahen holländischen Orte Oldenzaal erhängte sich ein verheirateter Mann. Zufällig kam seine Frau hinzu und schnitt ihn noch lebend ab. Darüber ergrimmte der Mann derart, daß er seine Frau mit einem Brotmesser zweimal durchbohrte.

Lokales.

Neuss, 10. Juni.

* Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 15 Grad über Null. Im Laufe des Nachmittags traf Erbsen und zwischen 3 und 4 Uhr leichter Regen ein, bei dem das Thermometer auf 13 Grad fiel. Niedrigste Temperatur in vergangener Nacht 9 Grad, heute Morgen zwischen 6 und 7 Uhr begann es wieder zu regnen, ohne daß das Barometer sank. Heute Morgen 9 Uhr Fortdauer des leichten Regens bei 10 Grad Wärme und Nordwind.

* Der gründliche Regen, den die letzten Tage brachten, kommt den Landwirten und Gärtnern sehr gelegen, da bei der Trockenheit die Arbeit des Pflanzens nicht von statten gehen wollte und die Ländereien nicht zu befeuchten waren. Hauptächlich tat auch Kartoffeln und Obst Regen not, das letztere fing bereits an abzufallen. Eine Wonne ist es, nunmehr durch die Felder zu wandern. Die Wärme der letzten Zeit hat die Vegetation außerordentlich gefördert und der gerade rechtzeitig eingetroffene Regen hat nun alles erfrischt, so daß es im schönsten Geblühen steht. So sehrschütlich als der Regen erwartet wurde, so unerwünscht ist er aber, wenn er noch länger andauern sollte. Die Landleute sind vielerorts mit dem Einbringen des Heus beschäftigt und wünschen jetzt möglichst sonniges Wetter und die Tausende und Mähtausende, die sich ein volles Jahr auf gutes Pfingstwetter freuen, wären um eine schöne Hoffnung ärmer, sollte nicht im letzten Augenblicke noch der Himmel ein Einziehen haben und Sonnenschein schicken.

* Ständesamtliche Statistik pro Monat Mai. Es sind geboren 43 Knaben und 52 Mädchen, zusammen 95 Kinder. 47 Chen wurden geschlossen. Es starben 31 Personen. Hiervon waren 10 noch nicht 1 Jahr alt, 4 im Alter von 2—5 Jahren, 2 im Alter von 5—20 Jahren, 3 im Alter von 20—40 Jahren, 5 im Alter von 40—60 Jahren, 7 über 60 Jahre alt.

* Königlich Preussische Klassen-Lotterie. Die Einlösung der Lose zur ersten Klasse 213. Lotterie muß bis zum Dienstag, 13. Juni, abends 6 Uhr, erfolgen. Die Spieler, welche Wert darauf legen, ihre bisher gespielten Nummern weiter zu behalten, werden auf diesen Termin aufmerksam gemacht, nach welchem, um der Nachfrage neuer Spieler genügen zu können, die nicht rechtzeitig eingelösten Lose zum Verkauf gestellt werden müssen.

* HK. Lehrverträge. Trotzdem die Vorschriften der Handwerkskammer zur Regelung des Lehrlingswesens schon 5 Jahre in Kraft sind, kommen viele Handwerker der gesetzlichen Verpflichtung, mit ihren Lehrlingen schriftliche Lehrverträge abzuschließen nicht nach und müssen deswegen bestraft werden. Die Lehrverträge sind nach dem vorgeschriebenen Formular abzuschließen. Formulare gibt die Handwerkskammer und ihre Abteilungen unentgeltlich ab. Jeder Lehrling muß unter Einsegnung eines Exemplars des Lehrvertrags zur Lehrlingsrolle bei der Handwerkskammer angemeldet werden. Für die Eintragung wird eine Gebühr von 3 Mark erhoben.

— Verhaftet wurde ein belgischer Arbeiter wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit.

— Beim Verladen von Eisenbahnen geriet ein Arbeiter mit der Hand zwischen dieselben und wurde ihm der Daumen abgequetscht.

* Als eine Erleichterung im inneren Dienstbetriebe der Postanstalten unterbleibt seit kurzem bei den vom Abender frankierten Paketadressen die bisher postseitig bewirkte Aufzeichnung des Frankobetrages mit Rosstift auf dem Abschnitte. Den Empfängern ist dadurch die Möglichkeit genommen worden, aus diesem Frankobetrag die Zahl der zugehörigen Pakete zu berechnen. Dies hat für kaufmännische und gewerbliche Großbetriebe, welche die Pakete durch ihre Angestellten abholen lassen, insofern Unzuträglichkeiten im Gefolge gehabt, als den Geschäftsführern die Kontrolle der richtigen Ablieferung aller von dem Personal in Empfang genommenen Pakete erschwert wird. Vielfach laut gewordenen Wünschen nachkommend, hat das Reichspostamt angeordnet, daß die Postpaketadressen demnach auf dem Abschnitte einen Bordruck „Anbei . . . Paket . . .“ erhalten. Die Ausfüllung dieses Bordrucks ist natürlich in das Belieben des Abenders gestellt. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß der durch den Bordruck gegebene Hinweis auf die Zweckmäßigkeit der fraglichen Angabe im allgemeinen beachtet wird.

* Etwas vom Baden. Wenn uns zur jetzigen Zeit jemand mit den Worten verläßt: „Ich gehe in's Wasser!“ so brauchen wir deshalb durchaus nicht anzunehmen, daß wir es mit einem Selbstmörder zu tun haben, denn die anscheinend so fürchterliche Aeußerung deutet in den meisten

Politische Nachrichten.

Deutschland.

— Wiederholt ist im Parlament, in der Presse und aus Kreisen der Handels- und Gewerbetreibenden über die Beteiligung von Beamten an der Verwaltung von Konsumvereinen und ähnlichen Vereinigungen Klage geführt worden. Die Staatsregierung hat Anlaß genommen, die Verhältnisse eingehend zu untersuchen. Die Enquete hat sich auf die Beteiligung der unmittelbaren Staatsbeamten, der Kommunalbeamten, der Geistlichen und der Lehrer erstreckt. Die umfangreichen Erhebungen, die erst im Jahre 1902 zum Abschluß gelangt sind, haben in allen beteiligten Verwaltungsbereichen übereinstimmend zu dem Ergebnis geführt, daß zu einem generellen Verbot der Beteiligung von Beamten u. s. w. an der Verwaltung von Konsumvereinen

Fallen nur darauf hin, daß der Sprecher im Begriffe steht, sich die Wohltat eines Bades im Freien zu verschaffen. In der Tat bildet auch gerade zur gegenwärtigen Periode der warmen und heißen Tage das Baden eine Erquickung von großem gesundheitlichen Vorteil. — wenn — und das ist allerdings die Hauptsache — der Badende vernünftigerweise dabei zu Werke geht. Entschieden zu widerstehen ist das Baden im Freien allen nervösen, blutarmen, bleichlichen oder lungenkranken Personen, — für den gesunden Menschen aber — der es sich unbedenklich gönnen darf, in das feuchte Element zu tauchen, giebt es dabei doch mancherlei Vorschriften zu beachten. Vor allem bade man nie mit vollem Magen, nach heftiger Gemütsbewegung oder nach reichlichem Alkoholgenuss. Den Weg zur Badeanstalt lege man, — um jede Erhitzung zu vermeiden — gemächlich. Schrittes zurück und entfalte sich hier gleichfalls ohne Hast, dann aber steige man ungekühlt in die kühle Flut, jedoch nicht, ohne zuvor Kopf und Brust mit Wasser benetzt zu haben. Um dem Körper nicht allzu viel Wärme zu entziehen, dehe man den Aufenthalt im Bade nicht übermäßig aus, fleide sich, nachdem man dem Wasser entzogen, rasch an und unternehme alsdann erst noch einen kleinen Spaziergang, nach dessen Beendigung man übrigens gern zur Stillung des inzwischen erwachten Appetites schreiten darf.

Gewerbegericht.

* Neuß, 9. Juni. Gewerbegericht. Der Uhrmacher Sch. klagt gegen einen Geschäftsinhaber in Neuß auf Zahlung eines Restbetrags von 57,90 Mark und auf Ausfertigung eines sein Fortkommen nicht behindernden Zeugnisses. Kläger stand bei dem Beklagten im Monatslohn; durch Krankheit wurde er seiner Arbeit ca. 10 Tage entzogen, wofür ihm der Beklagte den eingeklagten Betrag zurückhielt. Ferner befandete der Beklagte in dem ausgestellten Zeugnis, daß Kläger sich bis zum 11. Mai cr. gut geführt habe, an welchem Tage er ihn gekündigt habe; Beklagter wurde verurteilt, an den Kläger 57,90 Mark zu zahlen und ihm ein ordnungsmäßiges Zeugnis auszustellen. — Im Verjähnungswege wurde der Klemmermeister B. aus Oberkassel erging ebenfalls ein Verjähnungsurteil zur Zahlung von 57,60 Mark Restlohn und Verjähnungskosten an den Schreinermeister St. aus Düsseldorf. — Gegen den Schreinermeister B. aus Oberkassel erging ebenfalls ein Verjähnungsurteil zur Zahlung von 57,60 Mark Restlohn und Verjähnungskosten an den Schreinermeister St. aus Düsseldorf. — Im Vergleichswege erhielt die Bäuerin J. von dem Geschäftsinhaber L. hier 15 Mark zuerkannt, weil Letzterer die B. engauiert, jedoch nicht eingestellt hatte. — Die Spediturin R. hatte gegen den Fuhrmann K. auf Zahlung von 15 Mk. Schadenersatz wegen Austritts ohne Kündigung geklagt. Mit Rücksicht darauf, daß der Beklagte geistig nicht normal ist, ermäßigte Klägerin ihren Anspruch auf 1,35 Mark, welchen Betrag Beklagter noch an Lohn zu fordern hat. Es kam ein Vergleich zustande, wonach Klägerin der gen. Betrag zuerkannt wurde.

Bermischtes.

* Selbstmord bei Naturvölkern. Die Buntahme der Selbstmorde wird als eine der häufigsten Folgen der Ueberkultur des modernen Zeitalters angesehen und als ein Beweis der gesteigerten Nervosität der zivilisierten Völker von heute. Man hat früher geglaubt, daß bei Naturvölkern der Selbstmord ebensowenig vorkomme wie bei Tieren. Jetzt hat Dr. Hans Kist wohl zum erstenmal eine gründliche Zusammenstellung über den Selbstmord bei Naturvölkern in der Monatschrift „Natur und Offenbarung“ gegeben und damit ein ganz neues Licht über diesen Punkt verbreitet. Er berichtet zunächst die Auffassungen früherer Forscher und erwähnt beispielsweise die Behauptung von Morrell, daß der Selbstmord

bei wilden Völkern fast nur aus Hunger oder Fanatismus, nur sehr selten aber aus einer krankhaften Neigung entspringe. Keine, noch gar nicht verdorbene, Naturvölker sind nach Morrell des Selbstmords überhaupt nicht fähig. Nagel dagegen hat es für eine willkürliche Annahme erklärt, daß der Selbstmord bei kulturarmen Völkern nicht vorkomme. Nach dem jetzigen Stand der Kenntnis wird man den Selbstmord vielmehr als eine Erscheinung betrachten müssen, die sich in größerer oder geringerer Häufigkeit auf allen Naturstufen der Menschheit findet, allerdings ihre höchsten Ziffern bei den überkultivierten europäischen Völkern und demnach bei den Völkern auf kulturellen Zwischenstufen erreicht. Mit China ist in dieser Hinsicht eine besondere Sache, denn eine genaue Statistik, die in diesem Lande freilich gar nicht zu beschaffen ist, würde vielleicht lehren, daß der Selbstmord in China noch häufiger ist als in den europäischen Ländern. Die Leichtigkeit, mit der ein Chinese Selbstmord begeht, steht ganz auf derselben Stufe, wie die Gleichgültigkeit der chinesischen Verbreder bei ihrer Hinrichtung. Das weibliche Geschlecht in China soll dem Selbstmord noch mehr zugänglich sein, als das männliche, und zwar hauptsächlich aus den Motiven der Eifersucht, des Zorns und der böshafte Begierde, den Männern eine Kränkung zuzufügen. Japan hat mit den Segnungen der europäischen Kultur auch eine gewaltige Steigerung der Selbstmordziffer in den Kauf nehmen müssen; der Jahresdurchschnitt der Selbstmorde betrug dort vor zehn Jahren schon rund 7500. Ueber die heldenmütige Todesverachtung der Japaner und über ihr berühmtes Sakurafest ist übergenug geschrieben worden. Bei den Hindus erfolgt Selbstmord nicht selten aus religiösen Gründen. Ein alter Brahmane darf, wenn er diejen mangelhaften Planeten verlassen will, nach den Vorschriften der heiligen Bücher unter fünf verschiedenen Todesarten wählen, nämlich den freiwilligen Hunger- oder Feuertod, den durch Ertrinken im Schnee von Tibet, das Ertrinken in den Fluten des heiligen Ganges und endlich die Verpeisung durch das gleichfalls geheiligte Krokodil. Dem von der indischen Religion als Religionspflicht vorgeschriebenen Brauch, demzufolge sich die Witwe mit dem Leichnam ihres Ehegatten verbrennen lassen muß, hat die englische Regierung mit großer Energie steuern müssen. Die Motive zum Selbstmord bei den Naturvölkern scheide Dr. Kist in sieben Gruppen, von denen er zunächst zwei behandelt, nämlich die fernellen Gründe und den Einfluß von Freiheitsberaubung und schlechter Behandlung. Mit dem Geschlechts- und Liebesleben steht die Mehrzahl der bekannt gewordenen Fälle von Selbstmord bei Naturvölkern in Zusammenhang, und zwar liegen dafür Beweise aus allen Teilen der Erde vor; namentlich die unglückliche Liebe scheint überall ihre Opfer zu fordern. Das weibliche Geschlecht ist an dieser Art von Selbstmorden scheinbar doppelt so häufig beteiligt, wie das männliche. Der Selbstmord wegen schlechter Behandlung und Freiheitsberaubung bei Naturvölkern ist aus deren Gewöhnung an ziellose Freiheit erklärlich. Auch hier erweist sich das Weib scheinbar stärker zum Selbstmord geneigt als der Mann. „Dum prüfe, wer sich ewig bindet“. Durch das Verschwinden des Bräutigams hat auf dem Standesamt in Richtenberg ein dort vorzunehmender Trauungsakt eine peinliche Störung erfahren. Ein junges Mädchen, das ordnungsgemäß aufgegeben war, erschien auf dem Standesamt, um in den heiligen Stand der Ehe zu treten. Der anwesende Beamte war gerade im Begriff, die nötigen Formalitäten zu erfüllen, als der Bräutigam angeblich von einem heftigen Unwohlsein befallen wurde und für wenige Minuten das Amtszimmer verließ. Vergeblich harrten die Braut und die Trauzeugen auf die Rückkehr des zukünftigen Gatten. Der Garstige hatte es aber vorgezogen, gänzlich zu verschwinden. Er hatte sich ohne Gut und Ueberzieher von dem Standesamt entfernt und ist weder nach seiner Wohnung, noch nach seiner Arbeitsstätte zurück-

gekehrt. Am Nachmittag erhielt die verlassene Braut ein Schreiben, in dem der Treulose die Absicht ausdrückte, nach dem Auslande zu fahren, da ihm im letzten Augenblick vor der Eheschließung Bedenken aufgestiegen wären, ob er in der Lage sei, eine Familie ernähren zu können.

Telegraphische Depeschen.

Washington, 9. Juni. Admiral Train meldet aus Manila, daß die russischen Schiffe interniert und Offiziere und Mannschaften gegen Ehrenwort, nicht mehr am Kriege teilzunehmen, freigelassen worden sind. Die Schiffe befinden sich gegenwärtig hinter dem Wellenbrecher im Bereich der Geschütze der amerikanischen Kriegsschiffe. Admiral Train wird die Maschinen der russischen Schiffe gebrauchsunfähig machen und von den Geschützen die Verschleißteile entfernen lassen.

Petersburg, 9. Juni. Der Kaiser telegraphierte an Admiral Roschidschewsky: Von Herzen danke ich Ihnen und allen Offizieren des Geschwaders, die ihre Pflicht im Kampfe ehrenvoll erfüllt, für ihre Aufopferung in Rußlands und meinem Dienste. Nach dem Willen des Höchsten war es Ihnen nicht beschieden, daß Ihre Soldaten durch den Erfolg gekrönt worden, aber auf Ihren unbegrenzten Selbstopfer werden wir und das Vaterland immer stolz sein. Ich wünsche Ihnen baldige Genesung und auch, daß Gott Sie alle tröste.

Petersburg, 9. Juni. „Petersb. Telegr. Ag.“: General Linewitsch meldet dem Kaiser vom 8. Juni: Die Japaner griffen am 5. Juni auf der linken Flanke an, ihre Vorhut wurde aber durch das Feuer der vorgeschobenen Posten aufgehalten. — Die am 5. Juni in das Tal des Tsin-ho entfallende Abteilung trieb die Vorhut des Feindes zurück und besetzte das Dorf Kantiatay. Eine andere Abteilung ging im Tale des Sunho bis südwestlich von Boyho vor, eine dritte nach Süden gesandte Abteilung trieb die Japaner aus dem Dorfe Nanchandengji und rückte bis Tsouangow vor.

Paris, 9. Juni. Der Herzog von Chartres, der sich zurzeit im Schloß St. Germain aufhält, erhielt Nachricht davon, daß die norwegische Regierung gewonnen sei, die Krone seinem Schwiegerjohnne, dem Prinzen Waldemar von Dänemark, anzubieten.

Handels-Nachrichten.

Ämtliche Fruchtpreise zu Neuß am 10. Juni.

Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	18 20
„ 2. „	17 70
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	16 —
„ 2. „	15 50
Hafer per 100 Kilo	15 —
Kartoffeln per 50 Kilo	3 08—4 00
„ per 50 Kilo	3 01—4 00
Luzernerheu per 50 Kilo	4 40
Maisstroh per 500 Kilo	22 —
Regelstroh per 500 Kilo	24 —
Butter per Kilo	2 50
Eier (100 Stück)	8 —

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Neuß, 10. Juni	4 50
Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Eir.	(ohne Faß) 49 50
Rübsöl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	51 —
Gereinigt Del per 100 Kilo 3. M. h. h. als Rübsöl	108 —
Rübsuchen per 1000 Kilo waggengew.	112 —
„ in kleineren Partien	5 60
Kleien per 50 Kilo	—
Rübsöl und Kuchen unverändert.	—

Köln, 9. Juni. Rübsöl in Partien von 5000 Kilo. 50 00. M. C. 50 50. M. 50 00. M.

Köln, 9. Juni. Fruchtmarkt. Hafer 15,30. Weizen 7,30—8,20. Maisstroh (Poggen) 4,80. Nichtstroh (Poggen) 5,50—6,00. Krummstroh 4,40 die 100 Kilo.

Köln, 9. Juni. Nachmittags-Getreide- und Mehlmarkt. Weizen, hiesiger 00,00—00,00, fremder 18,30—19,25. Roggen, hiesiger 16,25—16,75, fremder 16,30—17,00. Hafer, hiesiger 15,00—15,50, fremder 14,50 bis 17,00. Gerste, Futtergerste 13,30—14,00, Brenngerste 14,00—14,75. Braugerste hiesige 00,00—00,00, fremde 00,00—00,00. Mais, grober 12,20—13,50, Mittelmais 14,50—16,00. Einquantino 00,00—00,00. Weizenmehl 000 22,75—23,00, Roggenmehl 0 (mit Saß) 21,00—21,50, Kleie (mit Saß) 9,60—10,50, Grand (mit Saß) 10,00—10,50, Vollmehl (mit Saß) 11,00 M für je 100 Kilo.

Berlin, 9. Juni. Fruchtmarkt. Weizen Juli 175,25. Sept. 171,50. Dez. 173,50. Roggen Juli 152,25. Sept. 144,75. Dez. 145,75. Hafer Juli 140,00. Sept. 138,25. Mais Juli 124,25. Sept. 119,50. Rübsöl Okt. 49,50. Dez. 50,10. Weizenmehl 21,25—23,00. Roggenmehl 18,20—19,70 M.

Chicago, 9. Juni. Getreidemerkte. Weizen Juni 00 Juli 86 1/2, Sept. 81 1/2, Okt. 03, Dez. 81 1/2. Mais Juni 00, Juli 52 1/2, Sept. 50 1/2, Okt. 48 1/2, Nov. 47 1/2. Hafer Juni 31 1/2, Sept. 29, Roggen Juli 66, Sept. 61. Weizenmehl Juni 127, Sept. 00.

New-York, 9. Juni. Getreidemerkte. Weizen Juni 00, Juli 91 1/2, Sept. 86 1/2, Okt. —, Dez. 86 1/2. Hafer Juni 00, Juli 00, Sept. 00, Okt. 00. Mais Juni 00, Juli 67, Sept. 00, Okt. 00, Dez. 00. Weizenmehl (spring wheat) 3,60. Getreidebrot n. Liverpool 1. Roggenmehl vort. 00.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein. Filiale Neuß, Niederstraße 56. Telefon Nr. 117. Aktien-Kapital 125 000 000 M. Reserven ca. 25 000 000 M.

Neuß, 10. Juni 1905. Wechsel-Kurse in D. M.-W. Amsterdam per fl. 100 f. 169,60 B., 169,20 G., Antwerpen per frs. 100 f. 81,30 B., 81 — G., London 1 £fr. f. 20,49 B., 20,45 G., Paris frs. 100 f. 81,10 B., 81,20 G., Italien. Venedig 100 f. 81,65 B., 81,05 G., Schweiz frs. 100 f. 81,35 B., 81,05 G.

Geld-Kurse. Sovereigns 20,39 1/2 B. Engl. Noten 20,43 B. G. 20 Frankenstücke 16,10. 5 Frankenstücke 3,95. Franz. Noten 80,95 B. G. Belgische Noten 80,90 B. G. Holländ. Noten 169,05 B. G. Amerik. Gold 4,10. Amerik. Noten 4,17. Deutscher Noten 100 K. 85 —. Schweiz. Noten 81,10.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konten unter coulantesten Bedingungen. Feuer- und diebstahlsicherer Vorrat-Safe-Schrank. Spareinlagen werden günstig gemäß unsern Bedingungen je nach Kündigungsfest verzinst. Auslieferung von Checks und Anweisungen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes. Anfall guter Geschäftswechsel. An- und Verkauf von Devisen. Geldwechsel. An- und Verkauf von Wertpapieren zu vorteilhaftesten Bedingungen. Kostenlose Einlösung sämtlicher Zins- und Dividenden-scheine. Kontrolle der Auslösung. Auskunft über alle Wertpapiere. Ausführung von Börsenaufträgen für sämtliche Börsen des In- und Auslandes. Sprechstunde der 4. und 5. % Pfandbriefe fast aller erhaltenden Deutschen Hypothekendarlehen, sowie der Obligationen der Rheinprovinz zum Tageskurs. Annahme von Depots in Wertpapieren und Dokumenten zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Niederrheinische Elektrizitäts-Gesellschaft. Bergs & Wildermuth. Kraft-Anlagen. Crefelderstrasse 23. Telefon 60.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Likör-Fabrik! Alleingeführte Destillation an einem ersten Plaze des Rhein-Wein-Industriebez., neue herzschaftl. Weisung mit allem Komfort, nebst kompletter Einricht. und ca. 200 Verandasäulen, Lager- und Kellerträumen in Größe von etwa 600 qm zum Preise von M. 92 000 bei 30 000 M. Anzahl. zu verkaufen; Uebernahme der Warenverträge als Ziel. — Der Kauf des Geschäftes kann auch ohne Weisung erfolgen, in diesem Falle würden die Geschäftsräume mietweise überlassen. — Verkauf. Umsatz am Plaze ca. M. 100 000 bei 30% Bruttogewinn. — Langjähriger Reisender würde eventl. als Kompagnon eintreten. Franko-Off. unter G F 300 an die exp. d. H. 183g.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Lieferung für den Bezugsverein Büttgen von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier. Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Katholische Gottesdienst-Ordnung für Neuß.

Sonntag, den 11. Juni 1905.

Hochheiliges Pfingstfest.

In der Münsterkirche: Morgens 1/6 Uhr: hl. Messe. — 1/7 Uhr: hl. Messe und gemeinschaftliche hl. Kommunion der diesjährigen Kommunion-Knaben. — 1/8 Uhr: hl. Messe. — 1/9 Uhr: Schulmesse. — 1/10 Uhr: Feierliches Hochamt. — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 3 Uhr: Vesper. — 5 Uhr: Andacht zum hl. Bonifatius mit Predigt. Heute wird eine Kollekte gehalten für die Zwecke des Bonifatius-Vereins.

In der St. Marienkirche: Morgens 6 Uhr: hl. Messe. — 7 Uhr: hl. Messe mit monatlicher hl. Kommunion der Knaben des Jahrganges 1905. — 8 Uhr: Schulmesse. — 1/10 Uhr: Feierliches Hochamt. — 11 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 2 Uhr: Konferenz für die Jünglings-Kongregation. — 3 Uhr: Vesper. — 5 Uhr: Komplet mit Festpredigt und Segen.

In der Hospitalkirche: Morgens 8 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 1/5 Uhr: Andacht. Jeden Freitag, nachmittags 5 Uhr: Andacht für die Verstorbenen.

In der Waisenhaus-Kapelle: Morgens 7 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 6 Uhr: Andacht zu Ehren des hl. Bonifatius. Jeden Dienstag, nachmittags 1/7 Uhr: St. Anna-Andacht.

In der Mexikaner-Klosterkirche: Morgens 1/8 Uhr: Hochamt. — Nachmittags 5 Uhr: Rosenkranz-Andacht. An Wochentagen beginnt die hl. Messe um 7 1/2 Uhr. Donnerstag, morgens 7 1/2 Uhr: Segensmesse.

In der Kapelle zu Selikum: Morgens 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt.

Pfingst-Montag.

In der Münsterkirche: Morgens 1/6 Uhr: hl. Messe. — 1/7 Uhr: hl. Messe. — 1/8 Uhr: hl. Messe. — 1/9 Uhr: Schulmesse. — 1/10 Uhr: Feierliches Hochamt. — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 3 Uhr: Vesper. — 5 Uhr: Komplet. Heute wird eine Kollekte gehalten für die innere Verschönerung der Münsterkirche.

In der St. Marienkirche: Morgens 6 Uhr: hl. Messe. — 7 Uhr: hl. Messe. — 8 Uhr: Schulmesse. — 1/10 Uhr: Hochamt. — 11 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 5 Uhr: Komplet.

In der Hospitalkirche: Morgens 8 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 1/5 Uhr: Andacht.

In der Waisenhaus-Kapelle: Morgens 7 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 6 Uhr: Andacht.

In der Mexikaner-Klosterkirche: Morgens 1/8 Uhr: Hochamt. — Nachmittags 5 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Segen.

In der Kapelle zu Selikum: Morgens 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt.

In der St. Sebastianus-Kirche: Sonntag, Montag und Dienstag. Biergaststätten-Gebet.

An allen drei Tagen: Morgens 5 Uhr: Aussetzung des allerheiligsten Sakraments. — 1/8 Uhr: Litanei von allen Heiligen. — 8 Uhr: Feierliches Hochamt. — Nachmittags 4 Uhr: Festhunde der Kongregation Maria Verklärung. — 5 1/2 Uhr: Komplet und Litanei.

Am Dienstag beginnt die Komplet um 6 Uhr und wird mit feierlichem Te Deum beschlossen.

In der Waisenhaus-Kapelle: Donnerstag, morgens 8 Uhr: Hochamt mit Segen. Donnerstag, nachmittags 6 Uhr: Sakramentalische Andacht. Freitag, morgens 9 Uhr: Herz-Jesu-Hochamt mit Abbitte und Segen.

Samstag, nachmittags 6 Uhr: Salve-Andacht mit Segen.

In der St. Marienkirche: An den Wochentagen, morgens 6 Uhr, 7 1/4 Uhr und 9 Uhr: hl. Messen.

Während des Monats Juni jeden Morgen 6 Uhr: hl. Messe zu Ehren des hl. Herz Jesu.

Dienstag, morgens 7 1/4 Uhr: Hochamt für die Pfarre. Donnerstag, nachmittags 6 Uhr: Sakramentalische Andacht. Freitag, morgens 9 Uhr: Herz-Jesu-Hochamt mit Abbitte und Segen.

Samstag, nachmittags 6 Uhr: Salve-Andacht.

Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 11. Juni 1905.

8 Uhr: Frühgottesdienst. 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst. Vorbereitung und Feier des h. Abendmahls.

Nothkirche in Oberkassel: Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst. Montag 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst.

Statt besonderer Anzeige. Kathrinchen Bisges. Gerhard Frommen. Verlobte. Haarl., Pfingsten 1905.

Antonie Krusen. Paul Heimes. Verlobte. Cleve. Pfingsten 1905.

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir unser Stammkapital auf M. 300 000 herabgesetzt haben. Wir fordern daher unsere Gläubiger auf, sich bei uns zu melden, um diejenigen, welche der Herabsetzung nicht zustimmen, zu befriedigen oder sicherzustellen. (4218) Oberkassel, den 7. Juni 1905. Düsseldorf. Kranbaugesellschaft. Liebes-Gartort m. b. S.

Kapitalien, von der Landesbank besorgt prompt (3427) H. Haefls, Erbsstraße 20. Telefon 188.

Lieferung

für den Bezugsverein Büttgen

von monatlich circa 900 Centner frischer, grober, reiner Weizen-Meile franco Station hier.

Lieferungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Offerten nebst Muster bis 16. d. Mts. nachm. 5 Uhr auf Halbjahr- ev. Jahreslieferung erbiten an Rudw. Hausmann.

Rudw. Hausmann.

Likör-Fabrik!

Alleingeführte Destillation an einem ersten Plaze des Rhein-Wein-Industriebez., neue herzschaftl. Weisung mit allem Komfort, nebst kompletter Einricht. und ca. 200 Verandasäulen, Lager- und Kellerträumen in Größe von etwa 600 qm zum Preise von M. 92 000 bei 30 000 M. Anzahl. zu verkaufen; Uebernahme der Warenverträge als Ziel. — Der Kauf des Geschäftes kann auch ohne Weisung erfolgen, in diesem Falle würden die Geschäftsräume mietweise überlassen. — Verkauf. Umsatz am Plaze ca. M. 100 000 bei 30% Bruttogewinn. — Langjähriger Reisender würde eventl. als Kompagnon eintreten. Franko-Off. unter G F 300 an die exp. d. H. 183g.

Lustort Hoch-Barmen.

Pension Büchsenhüh, Barmen-Tollerturm, 300 Mtr. hoch, rings von Tannenwäldern umgeben, 1 Min. von d. elektr. Bahnstation und Ausgangspunkt ins berg. Land und dessen Sehenswürdigkeiten, z. B. Müngstener Brücke, Schloß Burg und div. Felsperren etc. etc. [3400]

Civile Preise.

Rechnungsformulare

Briefbogen, Mitteilungen

Converts mit Firmendruck etc.

werden sauber und billigst angefertigt in der

Buchdruckerei der Neusser Zeitung

Rob. Noack.

Städtische Sparkasse Neuf.
Pfingstmontag und Pfingstdienstag
geschlossen.
 Neuf, den 9. Juni 1905.
 Der Bürgermeister: Gielen.

Großer Gras-Verkauf.

- Die Stadt Neuf wird das Gras
1. auf ca. 66 Morgen der Wiesen-Abteilung B,
 von Neuf aus rechts von der Hammer-Chaussee, von der Wiesenabteilung B. ab bis an die für Ruchtoich reservierten Seuchenweiden am Rheindamm (Weideweg) bezeichnet mit B Nr. 1, 22, 23, 24, Nr. 143 bis einschließlich 171;
 2. auf ca. 46 Morgen der Wiesen-Abteilung C,
 welche zwischen dem Eisenbahndamm und der Hammer-Chaussee einerseits und der Sels'chen Ziegelei und der neuen Fohlenweide andererseits liegen und mit C Nr. 30 bis einschl. 37 und 63 bis einschl. 78 bezeichnet sind;
 3. auf ca. 28 Morgen der Wiesen-Abteilung D,
 welche in der Düsches Kaul, auf der alten Fohlenweide und rechts und links vom ersten Durchlaßweg zwischen Hammer-Chaussee und Eisenbahn liegen. Sie sind bezeichnet mit D Nr. 16 bis einschließlich 28, D 59 bis einschließlich 62 und D 78 und 79;
 4. auf ca. 26 Morgen der Wiesen-Abteilung D,
 welche in den Obstanlagen links von der Hammer-Chaussee und in den Vorweiden, neben den Obstanlagen links von der Hammer-Chaussee liegen und bezeichnet sind mit D Nr. 92 bis einschließlich 137;
 5. auf ca. 8 Morgen im Schandert,
 stadtseits des neuen Eisenbahndammes nach Düsseldorf;
 6. auf ca. 6 Morgen am Tieperswert,
 neben von Carstianen und Johann Becker, und auf der Schanz, neben Tiepers und Baumeister;
 7. auf ca. 4 1/2 Morgen am Nordkanal,
 von der Friedrichstraße bis zur Selkumerstraße;
 8. Grasung am Erftkanalufer
 auf der rechten Seite vom Graben bis an den Rhein
- am Samstag, den 24. Juni d. J.
 im städtischen Rathaus am Markt hierseits
 öffentlich gegen Bürgschaft verkaufen lassen.
 Der Verkauf beginnt morgens um 9 Uhr und wird nachmittags um 2 Uhr fortgesetzt.
 Wiefenaufscher Diemann wird die Parzellen auf Ersuchen näher bezeichnen.
 Neuf, den 7. Juni 1905.
 Der Bürgermeister: Gielen.

Gras-Verkauf zu Geln.

Der diesjährige Grasverkauf, zwei Schnitt, in den Fleckenbenden, sowie auf den früheren Geln'schen Wiesen, wird
 Mittwoch, den 14. Juni cr.,
 morgens 10 Uhr,
 im Lokale des Wirten Drink zu Geln, auf Credit gegen Bürgschaft versteigert.
 Burg-Fleckenhaus, den 30. Mai 1905. [3993]
 Der Rentmeister Schneider.

Bekanntmachung.

15 000 Mt. Stiftungsgelder liegen zur Vergebung als Hypothek bereit. Der Zinsfuß ist 4 1/2 %; die Zinsen sind halbjährlich am 1. April und 1. Oktober fällig.
 Anträge sind an das hiesige Bürgermeisteramt zu richten.
 Neuf, den 5. Juni 1905.
 Der Bürgermeister: Gielen.

Bekanntmachung.

Die Firma S. Stodick & Cie. zu Bielefeld beabsichtigt ihre in der Gemeinde Kaarst neu zu erbauende Fabrik durch ein Privatanschlußgleis mit dem Bahnhof Kaarst zu verbinden.
 Auf Grund des § 17 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen vom 28. Juli 1892 bringe ich dieses Vorhaben hierdurch zur allgemeinen Kenntnis mit dem Bemerkung, daß die Planstücke vom 13. d. Mts. ab während 14 Tagen auf dem Bürgermeisteramt Bürgern zu Jedermanns Einsicht offen liegen.
 Einwendungen gegen den Plan kann während dieser Zeit jeder Beteiligte im Umfang seines Interesses schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei mir erheben.
 Bittgen, den 8. Juni 1905.
 Der Bürgermeister: Grootens.

Blumenkübel Waschbüten

sowie alle
 Sorten Fässer
 liefert gut und billig
 Herm. Fieffe.
 Stadellstraße 8.

Kräftiges Pferd

mit Wagen und Geschirre zu verkaufen.
 Münsterplatz 8. [4323]

Schönes Ladenlokal

in der Neustraße zu Nr. 550 per 1. Juli zu vermieten. Eventl. kann Telefon mit übernommen werden.
 Off. unt. A B 15 an die Exped. d. Stg. [3880]

Abgeschl. 11. Etage

zu verm. p. 1. Juli oder spät. Breitelstraße 115. Vaterre.
 Per 1. Okt. eine
 1. Etage
 von 4 Räumen zu vermieten. Offerten unter B W 10 an die Exped. d. Stg.



**Sicher
treffen**

Sie bei

N. Bloch & Cie.,

Düsseldorf, Schadowstr. 65!

auf alle Fälle jetzt vor Pfingsten die nur denkbar grösste Auswahl modernster und elegantester

Anzüge und Paletots

Ueberzeugung macht wahr!

Als
 Spezialität:

1 Anzug 20 M., Anz. 4 M.	1 Paletot 18 M., Anz. 4 M.
1 „ 26 „ „ 5 „ 1 „ 24 „ „ 5 „	
1 „ 40 „ „ 8 „ 1 „ 32 „ „ 7 „	
1 „ 60 „ „ 10 „ 1 „ 44 „ „ 10 „	

Sitz und Ausführung unübertroffen!
 Wöchentlich nur 1 Mk. Abzahlung!



Konkurrenzlos

Möbel:

- 1 Zimmer 98 M., Anz. 7 M.
- 2 Zimmer 198 M., Anz. 15 M.
- 3 Zimmer 275 M., Anz. 20 M.
- 4 Zimmer 350 M., Anz. 30 M.

Damen-Röcke,
 Jacketts, Kleiderstoffe.



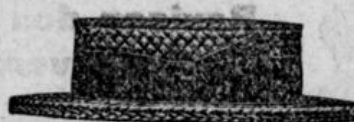
N. Bloch & Cie.

leistungsfähigstes Möbel- und Waren-
 Kredit-Haus,

Düsseldorf, Schadowstrasse 65!



Strohhüte



Sämtliche neue Façons

sind wieder in allen Weiten eingetroffen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hut- und Schirm-Centrale

Inh.: **Carl Bergmann,**
 Büchel 18, Neuss, Büchel 18.
 Grösstes Lager am Platze.

Ein kräftiger Junge

von 15-16 Jahren gesucht.
 Wo, sagt die Exped. [4325]

Ein der Schule entlassenes Mädchen

für nachmittags gesucht.
 Pannmühl 50.

Möbl. Zimmer o. Pension

zum 1. Juli gesucht.
 Offerten mit Preis u. Z D 78, an die Exped. d. Stg. [4306]

DÜSSELDORF.

Das Etablissement der Firma Gebrüder Hartoch, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, bildet mit seinen sehenswerten beiden Passagen, welche die verkehrreichsten und ältesten Geschäftsstrassen (Bolkerstrasse-Markt-Flingerstrasse) verbinden, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Beim Besuche der schönen Düsseldorf versäume man nicht, diesen Riesenbau in Augenschein zu nehmen. Ganz besonders sei noch auf den dort befindlichen Erfrischungsraum, den Wintergarten und den Kunst-Salon aufmerksam gemacht. ooooooooooooo

Goldwaren

in allen
 Preislagen.

Gegründet
 1850.
Franz Krischer
 Düsseldorf, 3 Flingerstrasse 3
 Fernsprecher 3204.
 Neueste Muster.
 Grosse Auswahl.
 Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt

**Täglich frische
 junge Hahnen, Hühner,
 (Hühner und Pouletten),
 sowie frische Erdbeeren, Pfirsiche, Aprikosen
 und Trauben empfiehlt
 B. Barfuss,
 Telefon 171. Krämerstr. 11.**

FEST-ALBUM der Kronprinzlichen Hochzeit.

In unserem Verlag erscheint anlässlich der Hochzeit unseres Kronprinzlichen Pares ein Festalbum, das die grossartigen und erhabenen Momente der Feier wiedergibt und daher eine Erinnerung und ein Gedenkblatt fürs ganze Leben bilden wird. Das Album wird den Festzug, den bekanntlich die 120 berittenen Berliner Schlichter eröffnen, in naturgetreuen, nach den eigens am Hochzeitstage gemachten photographischen Aufnahmen von Künstlerhand hergestellten Bilderserien wiedergeben und alle grossen Augenblicke der Feier in künstlerischen Bildern in sich vereinigen; die Bildergruppen werden durch Texte erläutert und die Tenore der bedeutendsten Festreden auf Lithographietafeln wiedergegeben. — Das Album wird ein gediegenes Prachtstück, eine Zierde für jeden Tisch und eine freundliche Gedenktafel in jeder Familie. (4135)

Wir liefern das Werk in 3 Grössen und Ausführungen. No. 1 Folio-Format, Prachtausgabe 15.— Mk., No. 2 Quart-Format, Volksausgabe 10.— Mk., No. 3 Oktav-Format, kleine Ausgabe 6 Mk. — 1 Serie Postkarten, nach den Original-Album-Bildern hergestellt, 10 Stück 2.— Mk.

Achtung!
 Bei Bestellung bis spätestens den 12. Juni liefern wir zu Vorzugspreisen Folio zu 12.— Mk., Quart zu 8.— Mk., Oktav zu 4,50 Mk., Postkarten 1,50 Mk. Bestellungen ist Betrag oder ein Drittel Anzahlung beizufügen. Auf Wunsch wöchentliche Ratenzahlungen. Wiederverkäufer, Reise- u. Platzvertreter gesucht!

Christliches Schriften-Verlagshaus zu Hamburg.



Aufrichtig.
 Ein kath. Beamter, 25 Jahre alt, in Lebensstelle, angenehmes Aussehen, wünscht, mangels Damenbekanntschaft, mit einer vermögenden kath. Dame, nicht unter 20 Jahren zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Offerten mit Photographie, welche retourniert wird, an die Adresse des Bl. unter M 128 erbeten. Strengste Discretion zugesichert. (4283)

Keller.

Rheinstraße 28.



Mehrere Wohnungen

zu vermieten. (4322)
Ordnlicher Junge für leichte Arbeit gesucht.
 Krefelderstraße 60.

Bringe meine prima Backwaren

für Neuf u. Umgehend in empfehlende Erinnerung

Hochachtung
H. Behnspennig
 Oberstraße 46.
 Bäckerei m. elektr. Betrieb.

Müller

p. sofort für dauernde Stellung gesucht, persönliche Vorstellung. Fern. Schaffer
 Walzenmühle
 Eilen a. d. Ruhr.
 Ein alleinstehende Witwe sucht ein geräumiges Zimmer zu mieten. (4317)
 Näheres Gelnertweg 58.

Hosen Hosen Hosen Hosen Hosen Hosen Hosen Hosen Hosen Hosen

Düsseldorf S. Honigbaum Düsseldorf

Kasernenstrasse 6.

Ecke Alleeplatz.

Spezial-Konfektions-Haus ersten Ranges für bessere

Herren- und Knaben-Garderobe.

Herren-Anzüge in schönen modernen Stoffen, tadellos sitzend

Mk. 12, 14, 17, 19

Herren-Anzüge in allen erdenklichen Stoffen, tadellos verarbeitet

Mk. 22, 24, 27, 30

Herren-Anzüge Verarbeitung, Stoffe, Zutaten, Sitz n. Eleganz von der feinst. Massarbeit nicht zu unterscheiden Mk. 33, 35, 38, 40 bis 50

Grosses Schützenfest

zu Weissenberg-Neuenfurth.

Sonntag, den 11. Juni, 7 1/2 Uhr abends:

Letzte General-Versammlung

bei Herrn A. Schmalbach. 8 1/2 Uhr: Ankündigung des Festes durch Kanonendonner. 9 Uhr:

Großer Sadelzug

durch die Ortschaften.

Montag, den 12., morgens 9 1/2 Uhr: Hochamt für die Schützen. Punkt 11 1/2 Uhr:

„Königsparade.“

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Paradeplatz, darauf Zug durch die Ortschaften.

Während dem:

Tanzvergnügen

in den Lokalen von Wolfgarten, Paar und Schmalbach.

Von 9 Uhr ab:

Festball.

Dienstag, den 13., nachmittags 2 Uhr: Antreten der Schützen bei Herrn Schmalbach.

Zug zur Morgensternde, Stadt, Furthstraße, Weihe und Weissenberg.

Nachdem in obigen Lokalen:

Tanzvergnügen.

Von 4 Uhr ab:

Festball.

Mittwoch, den 14. Juni, nachmittags 2 Uhr: Antreten beim Herrn Oberstl.

Parade vor dem Königspaar.

Zug durch die Ortschaften und Kaarsterbrücke.

Nachdem:

Tanzvergnügen.

Abends 9 Uhr:

Krönungs-Ball

bei Herrn Konrad Schmalbach. Bei den Herren Paar und Wolfgarten:

FESTBALL.

Passive Mitglieder haben zu allen Festlichkeiten freien Zutritt. Liste zum passiven Beitritt liegen in den Festlokalen offen.

Das Festkomitee.

Schützenfest zu Weissenberg-Neuenfurth.

Bringe für die Kirmestage mein Lokal mit großen Garten-Anlagen in empfehlende Erinnerung.

Dienstag, den 13. ds. Mts., von 4 Uhr an:

Grosses Garten-Konzert.

Es ladet ergebenst ein

Winand Dieck.

Restauration zur Erholung.

Auf nach Heerdt.

Pfingstmontag

im Kaiser-Saal,

Restaurant zu den drei Füchsen von 5 Uhr ab:

Gosser Fest-Ball.

Hochachtend

Heinrich Eisenburger.

Lüster-Joppen

Lüster-Anzüge

Leichte Hosen

Wasch-Anzüge

Wasch-Westen

Leinen-Joppen

Leinen-Anzüge

Leichte Sportanzüge

Leichte Jagdjoppen

Tennis-Bekleidung

Knaben-Waschanzüge

Waschblusen

Sportblusen

Waschhosen

Leichte Mützen

Stroh-Hüte

Rud. van Endert

Neuss * Markt.

(4243)

Aug. Denecke jr.

Telephon Nr. 247, Neuss, Niederstrasse 46.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

jeder Art und Grösse:

- feine wie einfache Hausinstallationen * * *
- komplette elektrische Handwerksbetriebe * * *
- billige elektrische Ventilationsanlagen. * * *

(Die einmalige Lüftung eines mittelgrossen Wirtsraumes kostet noch nicht ein zehntel Pfennig.)

Revisor des Verbandes deutscher Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften.

Ingenieurbesuch und Offerten kostenlos.

Hotel Berghaus.

Pfingstmontag:

Grosser Festball.

Entree 1 Mk.

Karten zu ermäßigten Preisen vorher im Hotel.

Anfang 8 Uhr.

Auf nach Neuenfurth. Die Kirmestage

Großes Talerfesten,

wozu einladet (4314) Franz Menken

Gesellschaft „Erholung“

Donnerstag, den 22. Juni (Fronleichnam), abends 7 Uhr:

Garten-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Niederrheinischen Jäger-Regiments Nr. 39,

später:

Tanzfränzchen.

Der Vorstand.

Restauration Herm. Müller, Rheinstr.

Am Pfingstmontag von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Obige.

Leuchtenbergs Lokal.

Pfingstmontag:

= Ball =

„Kölnischer Hof“

Neuss.

Am Pfingstmontag findet von nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen

statt, wozu freundl. einladet.

Aug. Koppenburg.

Capellen.

Am Pfingstmontag von 4 Uhr ab:

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst eingeladen wird.

Hotel-Restaurant Glasmacher.

Samm.

Samm.

Hecker's Garten-Restaurant

Pfingstmontag den 12. ds. Mts.,

ab 4 Uhr,

BALL,

Pfingstdienstag, den 13. ds. Mts.,

ab 4 Uhr,

CONCERT mit nachfolgend. Tanzkränzchen.

Zu regem Besuch ladet ergebenst ein

Otto Reinartz.

Restaurant

zur Flora.

Inh. Wilh. Laufermann.

Am 2. Pfingst-Feiertage

findet in meinem Lokale

von nachmittags 4 Uhr ab,

Concert und Ball

statt. Entree frei.

Verreist

Dr. med. Renner.



massiv Gold, gest. von Mk. 3.— an. Gravur sofort und gratis.

J. P. Plücker, Neuss und Rheidt.

Amtliches Kreisblatt

Anzeigen im letzten Vertheil 12 Pfg., sonst
18 Pfg., die zerschnittene Petitzettel oder deren
Raum. Aestken 50 Pfg., die zerschnittene
Petitzettel oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: R. Meiß,
Expedition: Meiß, Meißstraße 1.

1905. 80. Jahrg.

Zu den Friedensbemühungen im russisch-japanischen Krieg.

London, 8. Juni. Mit ungewöhnlicher Spannung sieht hier alle Welt der Entwicklung der Dinge in Sachen des Friedens zwischen Rußland und Japan entgegen. Neben der Meldung, daß infolge des vorgefertigten Ministerrates in Zarsoje-Selo gestern Nachmittag den russischen Botschaftern in Washington und Paris telegraphiert worden sei, Rußland wünsche die japanischen Friedensbedingungen zu erfahren, macht besonders der Besuch des amerikanischen Botschafters am russischen Hoflager gestern Nachmittag von sich reden. Ueber den vorgefertigten Ministerrat weiß der Petersburger Berichterstatter der Times zu melden, Admiral Alexejew, Graf Lamsdorff, General Sacharow, Baron Fredericks, Admiral Avellan, General Gripenberg, Admiral Dubassow, General Trepow und General-Kontrollleur Lobko seien dabei zugegen gewesen. Man berichtete ihm, die Versammlung habe sich nicht entschieden für den Krieg ausgesprochen. Die Regierung sei gegenwärtig nach Angaben aus einer vertrauenswerten Quelle zur Annahme geneigt, daß infolge der allgemeinen Niedergeschlagenheit und Abneigung gegen den Krieg kein ernstlicher Widerstand gegen den Friedensschluß zu befürchten stehe, falls der Zar es für passend erachte, die Verhandlungen zu eröffnen. Es liege daher keine Notwendigkeit vor, die Einberufung der National-Versammlung zu überhasten. Der Washingtoner Berichterstatter der Morning Post erhielt gestern die halbamtliche Mitteilung, die Vereinigten Staaten hofften innerhalb 48 Stunden im Verein mit einigen selbständigen Mächten Rußland förmliche Friedensvorstellungen machen zu können. Es scheint, daß diese Neugier eine Ueberschätzung war, denn in einer vorgehenden langen Debatte hatte derselbe Gewährsmann den Präsidenten noch lebhaft gegen den Argwohn der Russen in Schutz genommen, als sei er hauptsächlich der Freund Japans und gegen Rußlands Zukunft gleichgültig. Wenn Rußland nur den Gesichtspunkt der amerikanischen Staatsmänner begreifen könnte, heißt es darin, so wüßte es, daß der Präsident zwar nichts gegen Rußlands Schwächung in der Südsee einzunehmen hat, aber keineswegs Rußland als Südsee-macht vernichtet zu sehen wünscht. Im Gegenteil, es ist den mit den Verhältnissen vertrauten Personen bekannt, daß der Präsident unbeschadet seiner Sympathien für Japan sich keinen Täuschungen hingiebt. Er betrachtet die Ausschaltung Rußlands als nicht im Interesse der Vereinigten Staaten liegend, und daß ist einer der Gründe, warum er seit der Schlacht bei Piaojang stetig den Frieden angestrebt hat. Präsident Roosevelt befürchtet keine Gefahren für die Philippinen, weil er die Stärke der Vereinigten Staaten kennt, allein mit dem Rückzuge Rußlands von der Südsee würde Japans Macht gewaltig wachsen. Unter diesem Gesichtspunkt ist das Vorgehen des Präsidenten durchaus folgerichtig und ehrlich geblieben, sowohl Rußland wie Japan gegenüber. Beide Regierungen sollten, falls sie von ihren Vertretern zutreffend unterrichtet sind, über die Ansichten des Präsidenten vollkommen im klaren sein.

Durch die riesige Betriebskonzentration in den verschiedenen Erwerbszweigen, im Versicherungs- und Bankwesen, in der Industrie, im Transportgewerbe, besonders in der Schifffahrt und im Großhandel ist eine gewaltige Vermehrung der Privatangestellten herbeigeführt worden. Waren noch nach der Berufszählung vom Jahre 1882 kaum ein halbe Million Privatangestellte der mannigfaltigen Art in Deutschland tätig, so betrug ihre Zahl nach der Berufszählung vom Jahre 1895 bereits eine Million und seit dieser Zeit ist ihre Vermehrung in noch weit stärkerem Umfange vorgeschritten. Bestand früher noch für die meisten die Aussicht, später selbständig zu werden, so doch die Tätigkeit als Privatangestellter in Handel und Verkehr, als technischer, kaufmännischer oder sonstiger Privatbeamter nur eine Zwischenstufe in dem Werdengang zum selbständigen Unternehmer war, so tritt jetzt die Möglichkeit immer mehr zurück. Und wie nach dieser Richtung die Arbeitsverhältnisse der Privatangestellten immer mehr denen der Industriearbeiterschaft gleichkommen, so um mehr wächst auch das Bedürfnis zum Zusammenschluß, zur energigen Wahrung der Berufsinteressen und der Sicherstellung der gesamten Existenzbedingungen. So weit die Privatbeamten schon seit längerer Zeit einen festen Berufsstand bildeten, wie in den Großbanken und den Versicherungsgesellschaften glaubten sie die Sicherstellung ihrer Existenz privater Fürsorge überlassen zu können. So ist noch auf dem Kongreß des Bundes der Versicherungsvertreter, der im Mai 1903 in Berlin abgehalten wurde, einstimmig ein Antrag angenommen worden, der die Versicherungsgesellschaften aufforderte, eine allgemeine Pensionsversicherung in Verbindung mit der Hinterbliebenen-Versicherung einzurichten. In den letzten Jahren aber hat eine starke Bewegung eingesetzt, die noch immer anwächst und welche die staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung antreibt. Auch die Reichsregie-

Von Nah und Fern.

* **Willyk**, 8. Juni. Von den in unserem Orte wohnenden Streifenden Arbeitern der Firma Deuß & Oetler haben die meisten jetzt in der Stadt Krefeld und anderwärts Arbeit ge-
 undt und gefunden. Jeden Montag findet in Schiefbahn Auslösung jeitens des Verbandes statt. Der Verband hat für die Streifenden in Willich und Schiefbahn im ganzen bis heute 18 000 Mark ausgezahlt.

Duisburg, 8. Juni. Der Eisenbahnassistent Glasling und der Lokomotivführer Vellenberg hatten sich heute vor der Strafkammer wegen des Eisenbahn-Zusammenstoßes am 15. d. M. auf dem hiesigen Bahnhof zu verantworten, bei welcher ein von Oberhausen kommender Eilzug auf einen Rangierzug fuhr und ein Materialschaden von ungefähr 3000 Mk. entstand. Den Menschenleben waren nicht zu Schaden gekommen. Die Verhandlung ergab, daß Glasling unvorschriftsmäßig auf dem Einfahrtsgeleise rangieren ließ, und Vellenberg betr. wurde als erwiesen angenommen, daß er das Bremsignal nicht früh genug gegeben habe, und der Zug über seinen Anfahrpunkt hinausgefahren war. Da ganz besondere Umstände in den hiesigen Betriebsverhältnissen vorliegen, ließ es das Gericht unter Zubilligung mildernder Umstände bei Glasling mit 75 Mark und bei Vellenberg mit 20 Mark Geldstrafe bewenden.

Gießen, 8. Juni. Wegen zahlreicher Ein-
tritte in Pfarrhäusern und wegen des
Laubmordes an dem Pfarrer Rhödes in
Elsenbergen hat sich in diesen Tagen, wie bereits
berichtet, der frühere Mehrgeselle Oskar
Hude aus Schalle i. W. vor dem Schur-
rickt zu verantworten gehabt. Bei dem Pfarrer
Rhödes hat Hude, nachdem er ihn durch Messer-
stiche in den Hals getötet hatte, nur etwa 1000 M.
und 3 Uhren erbeutet. Eine davon hat er später
König verlost, wodurch man auf seine Spur
kam. Der Polizei gab er bei der Festnahme in
seinem falschen Namen an. Als er aber
in Wieserungsschein unterschreiben sollte, zeigte

* Nieheim (Kr. Söter), 7. Juni. Schloß Thienhausen, die „Siebele im Waffenschloß“, auf dem Friedr. Wilh. Weber 20 Jahre wohnte und sein Epos Dreieckshelden dichtete, ist vorgestern Abend durch einen Blitzstrahl völlig eingestürzt worden. Leider ist mit dem, dem Fhrn. v. Harthausen gehörigen Schloße auch eine sehr wertvolle Sammlung alten forstbaren Porzellans und eine noch wertvollere Bibliothek von 10 000 Bänden fast ganz zu Grunde gegangen. Die Gebrüder v. Harthausen nahmen zu Anfang des vorigen Jahrhunderts an den Forschungen der Brüder Grimm den lebhaftesten Anteil und brachten eine bedeutende Bücher- und Samml., vornehmlich germanistische und provinzial-historischen Inhaltes, zusammen; auch Annet v. Droste-Hülshoff hat öfters längere Zeit auf Thienhausen gewohnt. Zahlreiche Dokumente, Manuscripte und Erinnerungszeichen aus der damaligen Zeit wurden dort aufbewahrt, von denen noch nicht bekannt ist, ob sie gerettet oder verloren sind.

* **Enger** (Weitz), 7. Juni. Ueber einen Ausflug mit Unterbrechung lesen wir im „Engerischen Anzeiger“: Am Sonntag Abend war es der Kleinbahn nicht möglich, 7 vollgepöppelte Wagen mit Personen durch die Bödinghauser Kurven zu bringen. Man koppelte den halben Zug ab und ließ ihn auf der Strecke stehen, während der erste Teil die Berge erklimmte. Bis zur Abfahrt des zweiten Teiles des Zuges vergnügten sich die Fahrgäste, meist Feuerwehrlente, unter den Klängen ihrer Kapellen mit Tansen und Polonaise durchs Bödingholzwald. Eine fremde Granjuchte eine benachbarte Wohnung auf und wurde hier — von einem kleinen Jungen entbunden. Donnernde Hösche der Feuerwehrlente mit dem Tusch der Kapellen begrüßten den kleinen Kameraden.

* **Wernigerode**, 8. Juni. Infolge Damm-
rutschung des Zufahrtgleises vom hiesigen
Güterbahnhofe nach dem Umladebahnhofe durch
Hochwasser ist der direkte Wagenladungsverkehr
von Wernigerode-Staatsbahnhof nach Stationen
über Wernigerode hinaus auf 10 bis 12 Tage
unterbrochen. Der Wagenladungsverkehr wird
im vollen Umfange aufrechterhalten. Der Betrieb
auf der Hauptstrecke von Wernigerode-Nordhausen
und Drei-Tinne-Söhne-Graben ist nicht gefährdet.

* **Dortmund**, 8. Juni. Auf Zeche Sanja wurde ein Knecht des hiesigen Fuhrunternehmers Liedenmann von seinem Fuhrwerk überfahren und getötet. Das Unglück geschah, als das Pferd, durch das Stürzen der Kohlen von der Ladebühne auf den Wagen scheu geworden, durchging. — Auf Zeche Viktor wurde der Lehrbauer Valentin Eymozal verüfftet.

* Frankfurt a. M., 8. Juni. Die Frau eines Maurers in Burkhards bei Giedern war mit einer Kuh auf die Weide gegangen. Die Frau hatte den Strid, den die Kuh um den Hals hatte, um ihre Hand gewickelt, als plötzlich die Kuh scheute und ehe die Frau den Strid von der Hand entfernen konnte, mit ihr davonrauste und sie etwa 4—500 Meter mitschleifte. Zwei Arbeiter, welche die Kuh aufhielten, fanden die Frau tot vor. Der Kopf war vollständig zertrümmert und bis zur Unkenntlichkeit zermalmt.

* Frankfurt a. M., 8. Juni. Der Bankier Alexander Schwarzschild, der vor einigen Wochen mit Hinterlassung großer Verbindlichkeiten aus Frankfurt verschwunden war, wurde nach der Frankf. Btg. am 3. Juni im Stadtwald bei Gelsau in der Nähe von Baden-Baden erschossen aufgefunden.

Leipzig, 6. Juni. Eine Veröffentlichung der Leipziger Fleischerinnung regt angeichts der Massenerkrankungen an ungesundem Fleisch große Erregung in der Bevölkerung. Danach hätte eine Schlächtereier in der östlichen Vorstadt am 3. Juni im benachbarten Wiedertisch 38 feuchterverdächtige Schweine gekauft und an Ort und Stelle geschlachtet. Hiervon hätten allein 19 Stück der Freibank überwiesen werden müssen, außerdem seien von den übrigen die Geäder usw. sämtlich verworfen worden. Die Firma reiste stets Schweinefleisch nur erster Qualität an und zwar zu einem so billigen Preise, daß es zu gegenwärtigen Konjunktur des Viehmarktes in seinem Verhältnis stehe. Der Zinnung muß ihre Veröffentlichung natürlich die Verantwortung überlassen bleiben.

Hamburg, 8. Juni. Die Auswanderung über Hamburg hat sich im Monat Mai auf 55 141 Personen gegen 13 987 im Vormonat gestellt; sie beträgt seit Januar 66 815 Personen gegen 55 866 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Über Bremen und Hamburg zusammen wandern seit Januar 173 110 Personen aus gegen 98 299 im Vorjahre.

* **Bien**, 8. Juni. In Błoczw (Galizien) enteuten die Häftlinge der Strafanstalt. Sie zerbrachen die Fenster und bestiegen das Dach, um zu fliehen. Militär umzingelte die Anstalt und gab Feuer, als die Meuterer mit Steinen warfen. Ein Häftling wurde getötet.

In den vereinigten Königreichen Schweden und Norwegen ist eine Bewegung ausgebrochen über deren Ausgang vorläufig kaum etwas zu sagen ist. Hoffentlich gelingt es eine glückliche Einigung zu erzielen.

Bermischtes.

* Ein Unwetter hat besonders das preußische Rheingebirge und die Kreise Bunsau, Diegnitz, Röhrenberg, Lauban und Grünberg heimgesucht. Mehrere Personen wurden vom Blitz getötet und zahlreiche Gebäude eingestürzt. Zwischen Grünberg und Röhrenberg wurde eine Bahnüberführung total weggerissen; nur die Geistesgegenwart eines Bahnwärters verhinderte, daß ein Schnellzug abstürzte, dessen Insassen für ihren Retter eine Geldsammlung veranstalteten. Auf der Bahn Grünberg-Christiansburg wurde infolge Dammunterpflung der Verkehr unterbrochen; ein Eisenbahnzug entgleiste, jedoch wurde niemand verletzt.

* Von verpönten Ansichtspostkarten wird geschrieben: Heutzutage, wo der Verkehr in Ansichtspostkarten ein so ungeheurer großer ist, und diese Karten in so großen Mengen zwischen den Benutzern der verschiedenen Länder ausgetauscht werden, ist es nützlich, zu wissen, daß in manchen Ländern gewisse illustrierte Postkarten verboten sind. In Rußland z. B. darf die Post keine Karte befördern, auf der sich ein Bild des Kaisers befindet, sie werden alle ohne weiteres konfisziert und vernichtet. In der Türkei darf weder der Name Allahs noch der Mohammeds auf einer offenen Karte stehen, ebenso kein Bild der Kaaba oder einer mohammedanischen Frau. In Sachsen sind alle Postkarten verboten, die Bilder von der ehemaligen Kronprinzessin zeigen. In Portugal sind die Beamten angewiesen, alle Karten anzuhalten, auf denen sich Karikaturen des Königs befinden.

halten, auf denen sich Karikaturen des Königs befinden.

* Ein unfreiwilliger „Kilometerfreier“. Ein tragikomisches Stücklein ist jüngst in St. Abold bei Meß einem biederen Handwerksmann passiert, der dort mit einem aus Dillingen in Baden im Automobil zugereisten Herrn ins Gespräch kam und dabei erfuhr, daß sich einmal auf das Auto zu setzen, um zu sehen, wie es geht. „Unser Meister dampfte lustig los und die Sache schien ihm auch großen Spaß zu bereiten. Als er jedoch ans Umfahren dachte und den Motor abstellen wollte, fand er den Abstellhebel nicht mehr. Nun war der Jammer groß. Das Auto rastete weiter, und unser Meister flog mit Windeseile durch die Ortschaften Mackern, Bärrebersweiler, Farschweiler, Büttlingen bis Saaralben, wo er endlich Erlösung fand, indem das Automobil von selbst stehen blieb, weil das Benzin alle war. In den Ortschaften, die er auf seiner unfreiwilligen Fahrt passierte, schrie er jämmerlich um Hilfe. Es konnte ihm aber niemand helfen.“

* Die „Blutbibel“ Friedrich v. d. Trend kam vor einigen Tagen bei einer Autographenversteigerung in Berlin zum Verkauf. Friedrich v. d. Trend war bekanntlich von Friedrich dem Großen wegen intimer Beziehungen zu des Königs Schwester, der Prinzessin Amalie, erst in Glatz, dann in Magdeburg, mit Ketten beladen, eingekerkert worden. Während dieser Haft beschrieb v. d. Trend eine Bibel, die mit weißem Papier durchschossen war, auf 200 Seiten eng mit

einem eigenen Blute. Er schrieb in die Bibel, ein Geschenk der Prinzessin Amalie, Gedichte an die Prinzessin und eine ausführliche Schilderung des Ursprungs und Zusammenhanges seines traurigen Schicksals. Nachkommen der Familie v. d. Trend haben jetzt die „Blutbibel“ für 500 Mark erworben.

* Die Art und Weise des Viehflachsens kann durch eine besondere Polizeiverordnung vorgeschrieben werden. In Hagen besteht eine Ortspolizeiverordnung vom 8. Mai 1900, die genaue Vorschriften über das Schlachten verschiedener Vieharten enthält, wie u. a. die vorherige Betäubung des Viehs mit einem stumpfen Instrument, wobei das Tier von mehreren Personen festgehalten werden soll. Giergegen hatte der Fleischermeister Köfer in Hagen verstoßen, indem er beim Schlachten eines Stücks Großviehs, daselbst zunächst zweimal mit einer Art über den Kopf schlug; er wurde deshalb wegen Tierquälerei beim Schlachten in eine Polizeistrafstraße von 30 Mark genommen. Auf seinen Antrag auf gerichtliche Entscheidung wurde es, obwohl vom Schöffengericht als von der Berufungsinstanz mit der Begründung freigesprochen, daß das Stück Vieh hat töten wollen, die Absicht der Tierquälerei ihm aber nicht nachgewiesen werden könne. Auch wurde die Rechtsgültigkeit der zitierten Polizeiverordnung in Zweifel gezogen. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Revision vor dem Kammergericht ein. Der erste Strafsenat dieses Gerichts kam in seiner Sitzung vom 5. d. M. zu folgender Entscheidung: Die obige Polizeiverordnung, die die Art und Weise des Schlachtens in

und außerhalb des Schlachthofes regelt, sei rechtsgültig. Sie will z. B. durch die Vorschrift über die Betäubung verhindern, daß das Vieh durch einen mißlungenen Stieb in die äußerste Not geraten kann und so Gefahren für Leben und Gesundheit der innerhalb beschäftigten Personen nach sich ziehen kann. Dem Antrage der Oberstaatsanwaltschaft gemäß, verurteilte der Senat unter Aufhebung des vorinstanzlichen Urteils zu der geringsten Strafe von 1 Mark.

* Was einem Hofprediger passiert. Am 1. d. M. nachmittags wird dem H. L. folgende Geschichte erzählt: Einen eigenartigen Zusammenstoß mit einem Schutzmann hatte der Hof- und Garnisonprediger Kehler aus Potsdam, der einstige Erzieher der kaiserlichen Kinder, anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten des Kronprinzenpaares in Berlin. In der Nähe des Domes hatte sich der Geistliche in der vordersten Reihe aufgestellt, um die Rückkehr des Hofes vom Gottesdienst zu erwarten. Der Kaiser bemerkte ihn, als er vorüberging und winkte ihm zu sich heran. Dies hatte ein in der Nähe stehender Schutzmann übersehen. Er stürzte sich auf den Hofprediger, als dieser aus der Zuschauerkette hervortrat und auf den Kaiser zuschritt, packte den Prediger und zerdrückte ihm den Hinterkopf, den der Geistliche abgenommen hatte. Der Kaiser war über diesen Zwischenfall äußerst belustigt, er schritt auf Hofprediger Kehler zu, reichte ihm die Hand und sprach zu ihm einige Worte. Der dienstfertige Schutzmann stand etwas verärgert da.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten.

Am 30. Mai: Moritz, Sohn des Badermeisters Moritz Klotzberg. — Am 31.: Christa, Tochter des Baders Karl Bieten. — Cecilia, T. des Dachdeckers Wilhelm Urbach. — Am 1. Juni: Auguste, T. des Gusspüfers Otto Lüd. — Johann, S. des Tagelöhners Wilhelm Weber. — Heinrich, S. des Schreinermeisters Michael Theberath. — Heinrich, S. des Brauergesellen Josef Bouts. — Am 2.: Katharina, T. des Oberpostkassens Peter Ritterbach. — Katharina, T. des Fabrikarbeiters Lambert van Vogmer. — Am 3.: Katharina, T. des Fabrikarbeiters Konrad Hermanns. — Katharina und Christina, Zwillingstochter des Tagelöhners Josef Nögen. — Wilhelm, T. des Fabrikarbeiters Peter Bonnen. — Josefine und Sibylla, Zwillingstochter des Bahnwärters Nikolaus Oren. — Am 4.: Sibylla, T. des Tagelöhners Josef Krings. — Katharina, T. des Fabrikarbeiters Matthias Hoffges. — Heinrich, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Vabel. — Peter, S. des Fabrikarbeiters Adam Kessel. — Gertrud, T. des Verlademeisters Jakob Schiffer. — Am 5.: Gertrud, T. des Duffschmiedes Josef Krüsmann. — Anna, T. des Fabrikarbeiters Christian Bauduin. — Katharina, T. des Invaliden Ernst Beder. — Alice, T. des Kaufmanns Edmund Kiederich. — Am 6.: Margareta, T. des Tagelöhners Franz Jordan. — Franz, S. des Fabrikarbeiters Wilhelm Dubert Krings. — Am 8.: Margareta, T. des Heizers Matthias Bensberg. — August, S. des Fabrikarbeiters Josef Brömper.

Sterbefälle.

Am 29. Mai: Wilhelm Peter, Arbeiter, 20 Jahre alt. — Am 1. Juni: Franz Volz, ohne Gewerbe, 62 Jahre alt. — Am 2.: Matthias Kreners, Weichensteller, 51 Jahre alt. — Theresia Dautman, 11 Monate alt. — Theresia Kober, 11 Jahre alt. — Am 3.: Maria Käper, 4 Monate alt. — Josefine Oren, 1/2 Stunde alt. — Sibylla Oren, 3/4 Stunde alt. — Am 4.: Wilhelm Beiden, Tagelöhner, 66 Jahre alt. — Eduard Berger, Schuster, 57 Jahre alt. — Am 6.: Gerarda Hendrika Baßmann, 4 Monate alt.

Heirats-Verkündigungen.

Ernst Wellanagel, Bergwerksdirektor Mülke (Schlesien), und Katharina Lorenz, von hier. — Paul Arnold, Monteur, und Elli Josten, beide von hier.

Heiraten.

Am 2. Juni: Josef Böhlen, Former, und Katharina Nickenich, beide von hier. — Am 7.: Wilhelm Garding, Stadaturmeister, und Katharina Rosenbaum, beide von hier.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Möbelfabrikanten und Schreinermeisters Wilhelm Schellens in Neuß, Alleinhaber der Firma Christian Schellens in Neuß, wird heute am 6. Juni 1905, vormittags 10 Uhr 25 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Schmitt in Neuß wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

den 6. Juli 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juli 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — Saal 13 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Juli 1905 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht in Neuß.

Zucht- und Milchviehmarkt.

Feiertagshalber wird der nächste Markt am Dienstag, den 20. Juni cr. abgehalten.

Neuß, 2. Juni 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister:

J. B.: Klein.

Großer Gras-Verkauf.

Am Mittwoch, den 14. Juni cr., nachmittags 2 Uhr, läßt die Stadtgemeinde Wevelinghoven bei der Gastwirtin Witwe Schnorenberg hier selbst

159 Nummern sehr gut bestandenen Grasaufwuchs, 1 1/2 Morgen, stehend auf den Gemeindewiesen zwischen Wevelinghoven, Orten und Roithausen, öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wevelinghoven, den 31. Mai 1905. (4181) Der Bürgermeister: Schmitz.

Land-Verkauf zu Holzheim.

Am Mittwoch, den 14. Juni 1905, nachmittags 3 Uhr,

in der Wirtschaft von Wwe. Anton Gremann an der Kirche zu Holzheim lassen die Erben des zu Holzheim verstorbenen Ackerers Adam Schornstein

a) die in der Gemeinde Holzheim gelegenen Grundstücke:

Flur A Nummer 1018/44.47 Mühlenweg, Acker 22 Ar 51 Meter, neben Philipp Wierichs; Flur A Nummer 695/VIII. 2 am Kreibweg, Acker 23 Ar 76 Meter, neben Anton Zievers und Wilh. Schornstein; Flur A Nummer 695/VII. 1 am Kreibweg, Acker 23 Ar 76 Meter, neben Ehrenbürgermeister Hoffmann; Flur B Nummer 134 am Mühlenpfädchen, Acker 22 Ar 69 Meter, neben Margareta Schmitz und Josef Schornstein; Flur B Nummer 277/160 auf'm Sandberg, Acker 14 Ar 37 Meter, neben Heinrich Heusingen und Maria Schornstein; Flur B Nummer 275/171 im Hängels, Acker 12 Ar 77 Meter, neben früher Katharina und Wilhelm Schornstein, jetzt Anton Tillmann und Peter Leusch; Flur B Nummer 192 am Mühlenpfädchen, Acker 30 Ar 92 Meter, neben Johann Overlack; Flur C Nummer 488/39 d Bodenthal, Acker 24 Ar 84 Meter, neben Theodor Hoffges und Jakob Stürken; Flur C Nummer 256 Lepp, Acker 13 Ar 31 Meter, neben Johann Zievers und Johann Hilgers;

b) die in der Gemeinde Neuß gelegenen Grundstücke:

Flur H Nummer 325/98 Sandberg, Acker 25 Ar 26 Meter, neben Schorn und Bierewitz; Flur H Nummer 286/098 auf'm Sandberg, Acker 12 Ar 69 Meter, neben Theodor Schornstein und Johann Peter Effer; Flur H Nummer 327/098 Sandberg, Acker 17 Ar 2 Meter, neben Peter Jos. Schornstein und Johann Hilgers

öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern. (4038) Neuß. Memminger, Königl. Notar.

Gras-Verkauf zu Neußfurth.

Donnerstag, den 15. Juni cr., nachm. 3 Uhr, lassen im Wirtshause von Herrn Konrad Schmalbach zu Neußfurth, den nachbeschriebenen

Grasaufwuchs

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft nummernweise verkaufen und zwar:

1. Herr Christian Schaurte, Fabrikbesitzer zu Lauvenburg: 10 Morgen am Tilmessweg, bez. Nr. 1—10, 1 Schnitt: 1 1/2 Morgen gegenüber der Lauvenburg, bez. Nr. 11; 2 Morgen im Broich, neben Adam Penzen und Stod, bez. Nr. 12 und 13; 4 1/2 Morgen daselbst, daneben, bez. Nr. 14 bis 17; 1 1/2 Morgen in der Nähe von dem Bahnhof Pilsen, bez. Nr. 18;

3 Morgen hinter Breitbach, davon 2 Morgen am Sängsgraben, bez. Nr. 19, 20 und 21; 4 Morgen hinter dem Tilmesshof, bez. Nr. 22 bis 25; 3 Morgen hinter den früheren Flemming'schen Tannen, bez. Nr. 26 bis 28, 2 Schnitte.

2. Herr Joh. Pet. Schamacher zu Kaarsterbrücke, Schrörschhof:

16 Arn. Gras am Schrörschhof und 1 Acker Morgen an der Bröcherseite hinter Palmes. Die Grasparzellen des Herrn Schamacher weist Herr Verwalter Bremer, zu Lauvenburg, und diejenigen der Herrn Schamacher weist der Eigentümer auf Verlangen näher an. Neuß. Memminger, Königl. Notar. (4074)

Gras-Verkauf zu Neuß.

Freitag den 16. Juni cr., mittags 1 Uhr, läßt der Reiterverein zu Neuß, im Kaufhause hier selbst am Markt

ca. 116 Morgen Grasaufwuchs, auf den städtischen Wiesenparzellen, Littera A, Nr. 2 bis incl. 64;

7 1/2 Morgen Grasaufwuchs, daselbst, sogenanntes Zimmermannsloch, in 3 Parzellen;

3 1/2 Morgen Grasaufwuchs, links vom Hammfeldweg, den Stallungen des Reitervereins gegenüber, und

1 Morgen Gras, dem Zimmermannsloch gegenüber.

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen: Herr Hermann Meyer, am Hammfeldweg wohnend, zeigt die Parzellen auf Verlangen näher an.

Neuß, Memminger, Königl. Notar. (4075)

Mobilar- und Haus-Versteigerung zu Neuß.

Am Dienstag, den 20. Juni 1905 lassen Eheleute Schreinermeister Robert Bierbaum zu Neuß:

I. Nachmittags 4 Uhr in ihrem Hause, Leofstraße Nr. 9, zu Neuß:

1 Hobelbank mit dazugehörigem Schreinerwerkzeug, 1 Büffelschrank und 1 Waschkommode gegen Barzahlung.

II. Nachmittags 5 Uhr, zu Neuß, in der Wirtschaft von Wilhelm Lanfermann, Färthstraße:

das zu Neuß, Leofstraße Nr. 9 gelegene Wohnhaus mit allem Zubehör, groß 1 Ar 60 Meter

öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern. Das Haus ist vor dem Termin unter der Hand zu kaufen. Näheres hierüber bei dem Unterzeichneten.

Neuß. Memminger, Königl. Notar. (4073)

Gras-Verkauf zu Neuß.

Mittwoch den 21. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr,

wird durch den Unterzeichneten im Wirtshause von Herrn Josef Servaes zu Neuß, am Niedertor auf Anstehen von:

1. Herrn Landgerichtsrat Baumeister zu Köln, 2. Frau Wwe. Dr. Clemens Sels zu Neuß, 3. Herrn Wolff, Janßen zu Köln, 4. der Lokalabteilung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, 5. Erben Notar Franken, 6. Erben Josef Toppel zu Hamm, 7. Herrn Heinrich Krüninger zu Düsseldorf, 8. Fräulein Magdalena Krings zu Neuß,

der diesjährige Grasaufwuchs

von den in der heutigen Nummer der Neuß-Grevenbroicher Zeitung und durch Anschlagzettel näher bezeichneten Grasparzellen öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigert.

Die Grasparzellen des Landwirtschaftlichen Vereins zeigt Herr Wiesenaufseher Dittmann, die übrigen Parzellen zeigt Herr Wiesenaufseher Heinrich Berichs auf Verlangen näher an. Neuß. Memminger, Königl. Notar.

Gras-Verkauf zu Neuß.

Am Freitag den 23. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr,

wird im Wirtshause von Herrn Josef Servaes zu Neuß am Niedertor, für Rechnung:

1. des Herrn Mich. Sassen zu Stokum, 2. des Herrn Herrn. Guthmacher zu Niederlörich, 3. des Herrn Wilh. Gremer zu Kerpen, 4. der Erben Louis Holter zu Neuß, 5. der Fräulein Katharina Schmitz zu Düsseldorf, 6. der Erben Max Münch zu Wüllich, 7. des Herrn Dr. Bernhard Fontani zu Eichwege, 8. des Herrn Leonhard Wolff zu Neuß, 9. der Erben B. A. Braig zu Neuß, 10. des Herrn Franz Hilgen zu Hamm, 11. des Herrn Wilh. Pajkath daselbst, 12. der Fräulein Maria Kamper zu Neuß,

der diesjährige Grasaufwuchs

von den in der heutigen Nummer der Neuß-Grevenbroicher Zeitung und durch Anschlagzettel näher bezeichneten Grasparzellen, öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen. Wiesenaufseher Herr Heine. Berichs zu Neuß weist die Parzellen auf Verlangen näher an.

Neuß. Memminger, Königl. Notar.

Gras-Verkauf zu Büttgen.

Am Freitag, den 16. Juni cr., nachmittags 4 Uhr,

läßt die Gemeinde Büttgen im Lokale von Frau Witwe H. Maubach zu Wäldmannstraße den diesjährigen Aufwuchs der

Gemeindewiesen

im großen Broich (Wäldmannstraße), 109 Nummern, öffentlich gegen Bürgschaft verkaufen.

Die Wiesen sind zum Teil neu angelegt, auf gebüngt und liegen sämtlich an guten Abfuhrwegen. (4276) Büttgen, den 6. Juni 1905.

Der Bürgermeister: Grootens.

Klee-Verkauf zu Neuß.

Dienstag, den 13. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,

lassen Herren Gebrüder Schanl u. Ackerwirts Wilh. und Franz Schellens in ihrem Wirtshause zu Neuß auf'm Markte öffentlich freiwillig gegen Bürgschaft verkaufen:

1/4 Morg. Luzerner in der Pfefferhütte, neben Verkauf;

3 Morg. dito daselbst, neben Pfahl u. Kommerstücken, in Morgen eingeteilt;

3 1/2 Morg. Gras am Eiselspfad zwischen Oelner- und Grefrathweg, neben Lademann und Wingen, in 3 Parzellen;

3 Morg. dito daselbst, neben Reichsförster's Wiese, Neuß. Karl Denecke, Auctionator, Rheinstraße 30. Telefon 352.

Grasverkauf zu Neuß.

Gleich nach vorliegendem Kleeverkauf für Herren Gebr. Schellens, läßt Herr Jacob Auhause, Viehhändler zu Neuß:

15 Morgen Gras, erster Schnitt, stehend auf dessen eingegäuter Viehweide an der Düsseldorfstraße, dem Petroleumlager gegenüber, in Arn.

öffentlich gegen Bürgschaft freiwillig verkaufen. Neuß, Rheinstr. 30. Karl Denecke, Auctionator.

Gras- und Kleeverkauf zu Biederich.

Donnerstag d. 15. d. M., nachmittags 5 Uhr,

läßt Herr H. Guthmacher, Gutsbesitzer zu Niederlörich, bei dem Wirtshaus Herrn Feih Spicker zu Biederich-Meer, öffentlich gegen Bürgschaft freiwillig verkaufen:

20 Arn. Gras in den Wiesen zu Niederlörich, 4 Arn. Gras im Baumgarten am Wege nach Biederich, 3 Arn. Luzernklee am Wege nach Biederich und am Damm.

Neuß, Rheinstraße 30. Karl Denecke, Auctionator.

Gras-Verkauf zu Grimlinghauserbrücke.

Am Samstag den 17. Juni 1905,
nachmittags 4 Uhr,

werden im Lokale der Wirtin **Wwe. Jakob Leuchterberg** vor der Grimlinghauserbrücke die nachbezeichneten diesjährigen Grasaufwüchse, und zwar auf Anstehen von:

1. **Herrn Mathias Gilges, Rentner in Neuf:**
a. 24 Morgen auf der Wiese an der Grimlinghauserbrücke, in Losen von je einem Morgen, und
b. 1 Morgen 114 Ruten unter Gnaden,
2. **Wwe. Josef Leuchterberg Erben:**
11 Morgen 83 Ruten an der Erft im Mühlenbroich, anschließend an Gschwister Effer und Rheinhardt, in 12 Parzellen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft durch den Unterzeichneten versteigert.
Auf Verlangen werden die Parzellen angewiesen.
Neuf. **Justizrat Tils, Notar.**

Wiesen-Verpachtung zu Neuf.

Am Montag, den 19. Juni 1905,
nachmittags 1½ Uhr,

werden beim Wirtin **Herrn Leuchter** im Kaufhause zu Neuf am Markte die auf der Neufwiese gelegenen Grundstücke, als: Delgang, Typer, Schandert und mehrere andere fogenannte

Bergische Grassücke, über 300 Morgen groß,

den Herren Boisserée, Otto Schülgen und Thymissen gehörig in der bekannten Einteilung, sowie für Witwe Heinrich Schmittmann in Pöerdt:

- 4 Morgen 163 Ruten „Tipperswerth“, 2 Parzellen Nr. 11 und 12, herrührend von Sulpiz Boisserée,
2 Morgen 71 Ruten „auf den Kirchhöfen“ Nr. 19 und 35, herrührend von Witwe Beckers,
für das laufende Jahr, auf Credit gegen Bürgschaft verpachtet. Wiesenauflieger **Widmann** weist die Parzellen an.
Das Aufgeld und Nummerngeld muß direkt beim Zuschlage gegen Empfangnahme des Kaufscheines bezahlt werden. Karten vom vorigen Jahre sind noch bei dem Unterzeichneten käuflich zu haben.
Neuf. **Justizrat Tils, Notar.**

Gras-Verpachtung zu Neuf.

Am Dienstag, den 20. Juni 1905,
nachmittags 2 Uhr,

wird durch den Unterzeichneten bei der Wirtin **Frau Witwe Hubert Belzer** zu Neuf, Niederstraße, der auf den nachbezeichneten Parzellen — **Neufwiese** — stehende Grasaufwüchse pro 1905, auf Credit gegen Bürgschaft verpachtet und zwar auf Anstehen von:

1. **Der Stadt Neuf:**
10 Morg. 97 Rth. am Delgang, neben Boisserée in 5 Parzellen;
2. **Herrn Cornel. Reinartz zu Derikumerhof:**
3 Morg. 82 Rth. 30 Fuß, am alten Rhein, neben Tojetti und Röckerath;
3. **Herrn Bernh. Kallen zu Herzogenrath:**
3 Morg. 120 Rth. am alten Rhein, neben Dünbier und Schwiertz;
4. **Frau Witwe Karl Lamberk zu Neuf:**
60 Rth. am Schandert, neben Wwe. Dr. Sels und Dr. Staub;
1 Morg. 93 Rth. am Typerwert, neben Wwe. Dr. Sels und Dr. Staub;
2 Morg. 33 Rth. auf der Schanz, neben Cremer und Fr. Heusingen;

5. **Nittergutsbesitzer Herrn Hans Georg Weidenfeld zu Bickhof:**
4 Morg. 3 Rth. am Krantenroth, neben Thymissen und Max Otto in 2 Parzellen;
2 Morg. 131 Rth. auf dem Typer, neben Guttmacher und Wolf;
4 Morg. 61 Rth. auf den Kirchhöfen, neben Josten und Schmittmann;

6. **Erben Franz Kallen zu Neuf:**
1 Morg. 100 Rth. an der Schandert Schuppe, neben Stadt Neuf und Wwe. Dr. Sels;
90 Rth. daselbst, neben Wwe. Dr. Sels und Boisserée;
2 Morg. 65 Rth. auf'm langen Schandert an der Erft, neben Cremer und Tojetti;

7. **Erben Franz Josten zu Neuf:**
a) **Frau Dr. Belzer zu Düsseldorf:**
1 Morg. 27 Rth. auf dem Schandert, neben der Wiese Werhahn;
1 Morg. 31 Rth. daselbst, neben Kamper und Tiepel;
2 Morg. 3 Rth. auf den Kirchhöfen, neben Johann Kallen und Krüfinger;
1 Morg. 38 Rth. daselbst, neben Kemmerling und Josten;
1 Morg. 10 Rth. neben Josten und von der Leyen;
1 Morg. 5 Rth. daselbst, neben Weidenfeld;

- b) **Herrn Max Josten zu Neuf:**
1½ Morg. auf dem Schandert, neben Zimmermann und Boisserée;
2 Morg. 74 Rth. auf dem Schriever, neben Zimmermann und Josten;
2 Morg. 74 Rth. daselbst, neben voriger Parzelle;
170 Rth. daselbst, neben Zimmermann beiderseits;
1 Morg. 48 Rth. an der Hüsgesühl, neben Franz Heusingen und Thymissen;
1 Morg. 31 Rth. auf dem Schandert, neben Krüfinger und Boisserée;
1 Morg. 98 Rth. auf den Kirchhöfen, neben v. d. Leyen 1. Hälfte;
1 Morg. 98 Rth. daselbst, neben der vorigen Parzelle 2. Hälfte;

8. **Frau Ww. Baumeister Kramer zu Köln:**
2 Morg. 163 Rth. auf dem Schandert, neben Holter und Herding;
2 Morg. daselbst;

9. **Geschwister Paul Kallen zu Neuf:**
7½ Morg. auf dem Schandert, neben Schmitz und Schmittmann, in 4 Parzellen;
3 Morg. daselbst, neben Cremer und Eisenbahn;
2 Morg. 2 Rth. auf dem Typer, neben Boisserée und Tojetti;

10. **Herrn Joh. Paul Kallen zu Kallenhof:**
3 Morg. 23 Rth. auf den Kirchhöfen, neben Josten und Boisserée;
9 Morg. 63 Rth. auf dem Schandert, neben Schmitz und Thymissen, in 4 Parzellen;

11. **Herrn Theodor Kirsch in Düsseldorf (Erben Henke):**
1 Morg. 89 Rth. auf der Schanz (Feststück) neben Cremer und Bröder;

12. **Herrn Landgerichtsdirektor Heidermanns in Saarbrücken (Erben Schmitz):**
1 Morg. auf dem Typer, neben Wwe. Dr. Sels und Pontani;

13. **Witwe Hubert Belzer in Neuf:**
4½ Morg. am alten Rhein, neben Gschwister Kallen und Thymissen;

14. **Erben Schwiertz in Düsseldorf-Hamm:**
1 Morg. 60 Rth. am alten Rhein, neben Conen und Bernh. Kallen;

15. **Herrn Michael Schmittmann in Düsseldorf:**
3 Morg. 100 Rth. am alten Rhein, neben Witwe Dr. Sels und Max Otto;
2 Morg. 116 Rth. daselbst, neben Gschw. Kallen und Boisserée;

16. **Herrn Franz Heusingen in Blittgen:**
2 Morg. 65 Rth. an der Erft (Neufwiese-Schandert) neben Stürzen und Witwe Schmittmann, in 2 Parzellen;
1 Morg. 72 Rth. an der Schanze neben Dörner und Lamberk;
6 Morg. 39 Rth. an der Hüsgesühl, neben Gschwister Josten und von Sarjanen, in 3 Parzellen;
Wiesenauflieger **Heine. Derichs** in Neuf, zeigt die Parzellen an.

Die Grundstücke sind dieselben, wie die in den früheren Jahren verpachteten, jedoch ist die obige Bezeichnung der im vorigen Jahre neu angefertigten Karte der sämtlichen Wiesen entnommen. Diese neue Karte, worin die Grundstücke nach Flur, Nummer, Größe und Eigentümern bezeichnet, ist bei dem Unterzeichneten käuflich zu haben.
Neuf. **Justizrat Tils, Notar.**

Gras-Verpachtung zu Grimlinghausen.

Am Freitag den 23. Juni 1905,
nachmittags 2 Uhr,

wird im Wirtloale des Herrn **Jak. Wittgens** zu Grimlinghausen an der Fähr, auf Anstehen:

1. **Der Erben von Herrn Bernhard Kallen zu Köln** und
2. **Der Erben der Frau Wwe. H. H. Reinartz zu Derikumerhof:**
der diesjährige Grasaufwuchs auf Herrenwert, Herrenort, der Quinenburg und der Knoten Spitze,
öffentlich durch den Unterzeichneten verpachtet.
Wiesenauflieger **Hohkuch** weist die Parzellen an. (4266)
Gleichzeitig findet daselbst Empfang der Steigpreise aus der vorigjährigen Gras- und Holzversteigerung statt.
Neuf. **Justizrat Tils, Notar.**

Wiesen-Verpachtung zu Grimlinghausen.

Am Samstag den 24. Juni 1905,
nachmittags 3 Uhr,

werden im Lokale des Wirtes **Herrn Jakob Wittgens** zu Grimlinghausen an der Fähr die unter Grimlinghausen gelegenen

- von Grooten'schen Wiesen**
in den bekannten 23 Parzellen sowie 2 Parzellen Gras „im Orth“ (Reinanschluf) und dann der
Grimlinghauser Kirchenbend
pro 1905 durch den Unterzeichneten öffentlich verpachtet.
Wiesenauflieger **Math. Hohkuch** weist das Gras an. (4265)
Neuf. **Justizrat Tils, Notar.**

Großer Gras-Verkauf zu Schloß Langwaden bei Wevelinghoven.

Am Montag den 19. Juni 1905,
nachmittags 1 Uhr,

lassen die Erben **Marshall Maillon** zu Paris auf ihrem Schloße zu Langwaden bei Wevelinghoven den Grasaufwuchs von:

- 40 Parzellen im Wehertal,
18 Parzellen im Baumgarten und in den Anlagen,
30 Parzellen im Pferdescherbroich, dem Dorfe Langwaden gegenüber,
30 Parzellen daselbst dem Hochbroich zu,
21 Parzellen im großen Bogelsang

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.
Wevelinghoven. **Notar Domoulin.**

Grasverkauf zu Wevelinghoven.

Am künft. Dienstag, den 13. Juni,
nachmittags 2 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft Schnorrenberg zu Wevelinghoven, für Rechnung:

- I. **der Gildbacher Zuckerfabrik Pier:**
54 Morgen Gras auf dem Gemeindegroiche in der II. Klasse Nr. 23 bis incl. 76 am Nothausenerwege und 7 Kölnen Morgen Gras daselbst in der III. Klasse Nr. 14 bis incl. 20;

- II. **des Herrn Gustav Kottmann Pier:**
ca. 6 Morgen Gras im sog. Pferdesbend und ca. 5 Morgen Frühgras in den Anlagen stehend,
öffentlich freiwillig auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.
Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Luzernerfleeverkauf zu Hemmerden.

Am künft. Donnerstag, den 15. Juni,
nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr **Hermann Schmitz**, Landwirt zu Hemmerden, beim Wirtin **Wittges** daselbst:

- 12 Morgen sehr schönen Luzernerflee, im Wingerath an der Chaussee zwischen Hemmerden und Nothausen stehend, in Abteilungen öffentlich freiwillig auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Grasverkauf zu Neubrück.

Am Freitag, den 23. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
sollen beim Wirtin **Wittges** zu Neubrück:

- ca. 50 Morgen Gras aus den Wiesen bei Neubrück und Hülsrah

öffentlich freiwillig auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden.
Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Großer Grasverkauf zu Wevelinghoven.

Am Montag, den 26. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werden beim Wirtin **Wittges** zu Wevelinghoven:

- ca. 150 Morgen Gras aus den Wiesen bei Wevelinghoven und Capellen

öffentlich freiwillig auf Credit gegen Bürgschaft versteigert.
Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Gras-Verkauf.

Die Gemeinde **Schiefbahn** läßt an den nachstehenden Tagen den diesjährigen Grasaufwuchs auf ihren Wiesen öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft verkaufen:

- Freitag, den 23. Juni cr.,**
nachmittags 2 Uhr beginnend,
in der Wirtschaft von **Heinrich Brendgens** am Böfel
von 100 Morgen

- Montag, 26. Juni cr.,**
mittags 12 Uhr beginnend,
in der Wirtschaft von **Pannen** am Bruch
von 283 Morgen

in den Schiefbahner Brüchen.
Der größte Teil der Wiesen ist mit Thomasphosphatmehl und Kainit gedüngt. Der Aufwuchs ist schön. (4273)
Schiefbahn, den 30. Mai 1905. Der Bürgermeister, **Wich.**

Gras-Verkäufe zu Haus Meer u. Nierst.

1. Am Mittwoch den 21. Juni ds. Js.,
morgens 10 Uhr beginnend,
sollen in der Restauration von **Fr. Neuhäuser** zu **Büderich-Brühl**

sämtliche zu Haus Meer gehörenden Gräbereien mit Ausnahme der Arn. 12 bis 26 im Frauenbruch
durch den königlichen Notar **Herrn Justizrat Hundt** aus **Erfeld** öffentlich meistbietend auf Credit und gegen Bürgschaft verkauft werden.

2. Am Freitag den 23. Juni ds. Js.,
nachmittags 5 Uhr beginnend,
sollen in der Wirtschaft von **Johann Daniels** zu **Nierst** **sämtliche dem Herrn Freiherrn von der Leyen** gehörigen in **Nierst** gelegenen **Gräbereien**
in derselben Weise verkauft werden. (4296)
Haus Meer (Post Osterath), den 8. Juni 1905.
Freiherrl. von der Leyen'sche Rentei: **Fedderjen.**

Großer Grasverkauf zu Rurich.

Am Samstag, den 17. Juni 1905,
morgens 10 Uhr,

wird im Wirtloale des Herrn **Georg Kieck** zu Rurich für Rechnung des Grafen und königlichen Kammerherrn, Herrn **Alfred von Hompeich** zu Schloß Rurich:

250 Morgen Grasaufwuchs bester Qualität,

stehend in den Noerwiesen zwischen Rurich und Cörrenzig, öffentlich versteigert.
Herr **Verwalter Diepenthal** zu Schloß Rurich läßt das Gras auf Verlangen anweisen.
Rurich. **Petermann, Notar.**

Zu Hof Dambek bei Bobitz in Mecklenburg

sollen am Freitag den 16. Juni d. Js. öffentlich meistbietend verkauft werden:

- 80 Milchkühe und einige Vollen, 84 Mutterkühe, 40 Lämmer und ein Voch,
5 jährige Füllen,

- 1 Säemashine, 1 Schrotmühle, Lägergeschirre, Ochsengeschirre, 1 Halbhaie und was sich noch vorfindet. Außerdem sollen noch Mobilien, als da sind: Sofas, Tische, Stühle, Kommoden, versch. Schränke, Bettstellen mit und ohne Matratzen, herrschaftliche und Leinwandbetten etc. etc. verkauft werden.

Die Auktion beginnt **morgens 9 Uhr** und kommt das Vieh am **11 Uhr** zum Aufgebot. (4122)
Auf Bestellung stehen Wagen zur Abholung Bahnhof Bobitz bereit.

Die Gutsverwaltung.

Grasverkauf zu Zons.

Am Samstag d. 17. Juni cr.,
nachm. 2 Uhr anfangend,
lassen

1. **die kath. Kirche Zons**
den diesjährigen Grasaufwuchs

- von ca. 70 Morgen

2. **die Pastoral Zons**
von ca. 40 Morgen,

3. **Unterzeichneter**
von ca. 20 Morgen,

4. **Erben Nic. Kolvenbach**
von ca. 7 Morgen,

5. **Geschwister Schmitz und Wwe. Josef Effer**
von ca. 12 Morgen,

in der Wirtschaft von **Gerhard Aufbaum** zu Zons verpachten, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern. (4301) **Kolvenbach, Rentant.**

Großer Grasverkauf zu Nierst.

Die im Haag wohnende Rentnerin und Gutsbesitzerin **Frau Maria v. Schläger geb. von Nigal** läßt am

Dienstag den 20. Juni cr.,
nachmittags 1 Uhr,

zu **Nierst** im Lokale des Wirtes **Johann Daniels**

die diesjährigen Gras-Aufwüchse

auf den Wiesen des Wirtshofes, in bisheriger Reihenfolge, mit Ausnahme der Kuhweide, des Unterfeldes, eines Teiles des Oberfeldes, des Damp, der Insel und des Maierind nummerweise auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen. (4274) **Erfeld. Justizrat Hundt, Notar.**

Luzernerflee und ein gutes Akerpferd

zu verkaufen. (4284) **Abels, Haus Selkum.**

Neue elegante Dogkart

4 fahiges gepolstert auch für Geschäft besonders für Mehler passend billig zu verkaufen bei **H. Lauer, Schiefbahn.** (4221)

Eine Wassermühle

auf der Schwalm gelegen, mit gutem Kundengemahl u. Sandel, ist per Oktober d. J. mit circa 40 Morgen Ackerland und Wiesen zu verpachten. (4295) Die Mühle kann auch ohne Ländereien verpachtet werden. Reflektierende wollen ihre Offerten unter J K 1231 an die Exped. d. Ztg. einfinden.

Sterbefallshalber schwarmfähige Bienen sowie Gerätschaften zu verkaufen. **Neuf, Büttingerstraße 10.**

Schöne Zither

billig zu verkaufen. **Marienstraße 25 G. I. Etg.**

Eine schwertragende Kuh

zu verkaufen. **Wo, sagt die Exped. d. Ztg.**

Gut erhaltene Möbel

wegzu gehalter billig zu verkaufen. (4291) **Wo, sagt die Exped.**

Stallung oder Lagerraum

zu vermieten. (4294) **Neuf, Glockhammer 16.**

Besseres möbliertes Zimmer

sofort gesucht. Offerten unter **W 500** an die Exped. erbeten.

3 Zimmer

bis 1. Juli zu vermieten (4277) **Oberstraße 36.**

4 bis 5 Zimmer

per 1. Juli zu vermieten. (4203) **Noselstraße 32.**

2. Etage 2 Zimmer und

Manfard per 1. Juli zu vermieten. (4280) **Glockhammer 35.**

2 eventl. 3 schöne Zimmer

in besserem Geschäftshaus an einzelne Person preiswert zu vermieten. (4302) **Offerten unter H G H** besorgt die Expedition d. Ztg.

Vertreter gesucht.
Erf. Verf. u. Alt. Gef. für Unfall-, Kranken-, Haftpflicht-, Lebens- und Volksversicherung sucht für die Plätze Neuss und Umgebung einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision, bei zufriedenstellend. Leistungen eventl. Anstellung. Nicht-fachleute werden ausgebildet. Offert. unt. K 1000 sind zu richten an die Exped. dir. Sta.

Ein verheirateter Müller, der mit sämtlichen Mühlen vertraut ist, sucht Stellung als Müller od. Mühlenbauer. Off. unter K Wg 205 an die Exped. der Neuss. Sta. (4286)

**Gießerei-
Arbeiter**
sofort gesucht. (4281)
Gratz Waltermann,
Eisen gießerei Neuss.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht
Canalstraße 21.

**Mehrere
Glückmädchen**
sowie eine kräftige Person zum Flicken auf der Maschine
sucht
Heinr. Neidhöfer,
Sackgroßhandlung,
Neue Jofeststraße 2.

Zum Füttern geeignetes
Haferstroh
gegen Blattpreis abzugeben
"J. Finger, (4249)
Gut Hombroich bei Solzheim.

Schöne kräftige
Kappuspflanzen
zu haben bei (4261)
Heinr. Seltersberg,
Furthstraße.

HAUSPUTZ
am schönsten mit
LUHNS
Wasch-Extrakt

Ein wachsender
Wolfspeißhund
zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

Eine Schachtel
mit Haararbeiten gefunden.
Von wem, sagt die Exped.

Schwarzer Budel
zugelaufen. (4279)
Jofeststraße 7, 2. Etage.

**Neubau
und Passage
Bolkerstrasse-Markt-
Flingerstrasse.**

Filialen: Friedrichstrasse 2,
Wehrhahn 34-36.

Gebäude

Hartoch

Für den Pfingstbedarf!

Lebensmittel.

Frucht-Konserven.

Pfirsiche, ganz geschält	2 Pfd.-Dose	95 Pfg.
Erdbeeren, Ananass	2 Pfd.-Dose	1 ⁰⁸ Mk.
	1 Pfd.-Dose	59 Pfg.
Melange-Früchte	2 Pfd.-Dose	1 ⁰⁵ Mk.
	1 Pfd.-Dose	53 Pfg.
Kirschen ohne Steine	2 Pfd.-Dose	1 ⁰⁸ Mk.
	1 Pfd.-Dose	59 Pfg.
Weichsel-Kirschen mit Stein.	2 Pfd.-Dose	78 Pfg.
	1 Pfd.-Dose	44 Pfg.
Kirschen, schwarz, mit Stein	2 Pfd.-Dose	68 Pfg.
	1 Pfd.-Dose	39 Pfg.
Reineklauden	1 Pfd.-Dose	43 Pfg.
	4 Pfd.-Dose	1 ²⁸ Mk.
Birnen, weiss-rot	2 Pfd.-Dose	66 Pfg.
	1 Pfd.-Dose	38 Pfg.
Pflaumen	1 Pfd.-Dose	28 Pfg.
Preisselbeeren	10 Pfd.-Eimer	2 ⁵⁰ Mk.
Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Apfel-Gelee	à Glas	55 Pfg.

Himbeersaft	3/4 Ltr.	98 Pfg.	3/4 Ltr.	52 Pfg.	3/4 Ltr.	38 Pfg.
Kirschsaft	3/4 Ltr.	95 Pfg.	3/4 Ltr.	48 Pfg.	3/4 Ltr.	36 Pfg.
Johannisbeersaft	3/4 Ltr.	—	3/4 Ltr.	48 Pfg.	3/4 Ltr.	36 Pfg.
Erdbeersaft	3/4 Ltr.	—	3/4 Ltr.	52 Pfg.	3/4 Ltr.	38 Pfg.
Zitronensaft	3/4 Ltr.	—	3/4 Ltr.	72 Pfg.	3/4 Ltr.	52 Pfg.
Garantiert reiner Blütenhonig	1/4 Pfd.	95 Pfg.	1/2 Pfd.	48 Pfg.	inkl. Glas.	
Raffinadenhonig, I. Qualität	1/4 Pfd.	58 Pfg.	1/2 Pfd.	—	inkl. Glas.	
la. Tafelöl	3/4 Ltr.	1 ³⁰ Mk.	1/2 Ltr.	95 Pfg.	3/4 Ltr.	78 Pfg.
	1/4 Ltr.	45 Pfg.	1/2 Ltr.	—	inkl. Glas.	
Ff. Kronen-Hummer	1/2 Dose	1 ⁸⁵ Mk.	1/2 Dose	1 ⁰⁰ Mk.	1/2 Dose	—
Mayonnaise	1/2 Glas	1 ⁰⁵ Mk.	1/2 Glas	65 Pfg.	1/2 Glas	—
Geschälte Nordsee-Krabben	1/2 Pfd.	65 Pfg.	1/2 Pfd.	38 Pfg.	1/2 Pfd.	—
Ff. geräucherter Lachs in Scheiben	1/2 Pfd.-Dose	85 Pfg.	1/4 Pfd.-Dose	52 Pfg.	1/4 Pfd.-Dose	—
Ochsensungen, 600 Gr.-Dose	2 ⁸⁵ Mk.	Diverse Pains	à	65 Pfg.	Diverse Pains	à
Sellerie-Salz in Streugläsern	à Glas	40 Pfg.	Capern	à Glas	35.	25 Pfg.
Worcester-shire-Sauce	(Lea & Perrins)	1 ⁴⁵ Mk.	Ff. Tafelsenf	per Glas	20, 15,	10 Pfg.
			Worcester-shire-Sauce	(Deutsch)	65 Pfg.	

Pudding-Pulver Paket 6 Pfg., 10 Pakete 55 Pfg. Backpulver Paket 6 Pfg.
Vanillinzucker Paket 6 Pfg., Dose 7 Pfg. Gelee-Pulver Paket 23 Pfg. Eispulver Paket 25 Pfg., bei 15 Paketen eine Eisdose gratis.

Frische Sendung feinsten Messina-Zitronen.

Ff. gebrannte Kaffees,	Nr. 7	Nr. 6	Nr. 5	Nr. 4	Nr. 3	Nr. 2	Nr. 1
naturell und gemischt, in 1/2 Pfund-Paketen, netto	41 Pfg.	48 Pfg.	58 Pfg.	68 Pfg.	75 Pfg.	85 Pfg.	95 Pfg.
Gewicht							

**Apollotheater
Düsseldorf**

Direction: J. Gück.
Größtes und vornehmstes
Spezialitäten-Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten
allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Neusser Rechtsbureau
Niederstraße 41, I. Etage.
Geöffnet 7-2, 5-8 Uhr.
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag
Auskunft in Rechtsachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten.

Josef Fischer
Korb- und Stuhlfechterei
nur beste Arbeit (4054)
Niederstraße 27.

**Elektromonteurschule
in Köln.** (3440)
Beginn des nächsten Quartals-
kursus am 3. Juli 1905.

Wohnung von 3-4 Räumen
per 1. Juli zu vermieten.
4172). Oberstraße 77.

Ziehharre, Dezimalwaage
große Fenster, großes Funde-
haus zu verkaufen. (3849)
Königsstraße 11.

Haus, Krämerstr. 5,
per 1. Oktober zu vermieten
eventl. zu verkaufen. (4244)
Näheres Niederstraße 35.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder aus-
wärtigen Geschäftes, Grundstückes, Ge-
werbetriebes jedweder Art oder bei Be-
teiligung kann man nie genügend vor-
sichtig sein. Streng reelle Angebote
finden Sie in meiner reichhaltigen Offerten-
liste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kosten-
los zuzusenden. Bin kein Agent, nehme von
keiner Seite Provision.

Köln a. Rh.
E. Kommen, Kreuzgasse 8, L.

**Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger
Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,
Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh.
Kreuzgasse 8, L.

Verlangen Sie kostenfrei den Besuch zwecks
Besichtigung und Rücksprache. Infolge der,
auf meine Kosten, in 417 Zeitungen er-
scheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500
kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz
Deutschland u. Nachbarstaaten i. Verbindung,
daher meine enormen Erfolge, glänzenden
und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigener Bureauz
in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.
[175]

I. NEUMANN
CIGARREN-FABRIKEN BEGR. 1850 103 ZWEIGGESCHÄFTE
Die beste 6 Pf. Cigarre
HANDARBEIT
Flor de Murias No. 77
NEUSS
Niederstr. 33.

Kredit an Jedermann!
Kredit
Möbel, Betten und
Wohnungs-Einrichtungen,
von den einfachsten bis zu den feinsten,
Herde,
Hochelegante Herren-
Anzüge,
Damen-Konfektion,
Manufakturw., Regulateure
auf bequeme Teilzahlung,
im grossartigen Waren-
und Möbel-Kredit-Haus
J. Silberpfennig N.
Düsseldorf,
Bismarckstrasse 82.
Telefon 1903.
Kunden ohne Anzahlung!

Hotel-Restaurant
Altes „Kaffeehaus“
Düsseldorf, Andreasstrasse 1.
(Sehenswürdigkeit.)
Gute Küche. * Reine Weine.
Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.
Besitzer:
Andreas Firnstein.

Restaurant zu den 3 Süchsen
Heerdt, am alten Bahnhof.
Großer Saal, schöner schattiger Garten, Regalbahn,
Scheibenschand, große Gesellschaftszimmer für Vereine
hält sich dem verehrten Publikum von Neuss und Umgegend
bestens empfohlen.
Hochachtend
Heinr. Eisenburger.

Urft-Talsperre, Gemünd (Eifel)
Hotel-Restaurant Rud. Klaphake, (vorm. Rest. Sijchenich).
Neu eingerichtetes Hotel, 3 Minuten vom Bahnhof. Aner-
kannt gutes Bierhaus, Dormunder Union, Franziskaner und
Kölner Obergähriges. Nur reine Weine, gute Küche, Speisen
nach der Karte zu jeder Tageszeit. Schattige Veranda, Regal-
bahn, neues Billard. Elektr. Licht, Bäder. Telef. Nr. 4. (4105)

Bester Schutz gegen die Fliegenplage!
Unentbehrlich für Metzger, Bäcker, Wirte etc.
Zimmer-Ventilatoren
(Patent Bergmann) (4178)
für elektrischen Antrieb in jeder Leistung und Preislage.
Ernst & F. Wiebel.
Büchel 24. Telefon 250.

Kurbadeanstalt
Neuss, Erftstrasse 64.
Neue, erstklassige Einrichtung für
Elektr. Lichtbäder, Dampfbäder, Kohlensäurebäder,
Fango-Packungen, Vibrations- u. Schwedische Massage,
letztere auch ausser dem Hause.
Das elektr. Lichtbad ist ein höchst angenehmes und leicht zu
vertragendes Schwitzbad und ist jedem Gesunden zur Hebung des allgemeinen
Wohlbefindens zu empfehlen. Im Uebrigen ist dasselbe, verbunden mit
einer guten Massage, fast immer von guter Wirkung bei geeigneten
Krankheiten, wie:
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Erkältungen
und dergleichen, (ausgeschlossen Herzleidende, für welche jedoch Gelegenheit
zur Behandlung von einzelnen Körperteilen vorhanden ist). Die Behandlung
von derartigen Krankheitsfällen im Allgemeinen erfolgt streng und nur nach
ärztl. Verordnungen. Die Anstalt ist auf das Beste eingerichtet, mit
separaten Abteilungen für Damen und Herren, desgleichen wird die
Bedienung nur von erfahrener, sachkundiger Hand ausgeführt. (4133)
Werden Interessenten ist die Besichtigung der Anstalt zu jeder Zeit
erne gestattet.
E. Franke.

Amtliches Kreisblatt

Anzeigen im lokalen Verfehr 12 Pfg., sonst
15 Pfg., die 2gespaltene Pettizeile oder deren
Raum. Aeflamen 50 Pfg., die 4gespaltene
Pettizeile oder deren Raum.
für die Redaktion veranwortl. R. Mead,
Expedition: Neuf, Neufstafe 1.

1905. 80. Jahrg.

errlich, zu zweien die Welt zu durchstreifen? Ein Jahr soll unsere Hochzeitsreise dauern. Ich wollte, wir könnten schon morgen fort!"

Sandaufenthalt

in industrieller, waldiger Gegend, unweit Bahnstation, bei billiger Pension. Auskunft in der Expedition der Neuesten Zeitung. (4240)

Papier- Kragen

(Men & Edlich Stoffwäsche) werden wegen Aufgabe des Artikels per Duzend zu 35 Bfg. ausverkauft.

Jac. Breuer,
Kraemerstraße 7 und 3.

Stempelfabrik Fr. Brandts
M. Gladbach, Krefelderstr. 247
gegr. 1867
Stempel in dieser Art
für Band u. Text beliebig
kosten Mk. 1.80.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. 7012 A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen, b. Frankfurt a. M.

Eine Qual

find alle Hautunreinheiten und Hautausschläge wie Mitesser, Pimples, Flechten, Blindheit, Hautrötze, Gesichtsflecken etc. Daher gebrauche man nur Seifenperle.

Teerschwefel-Seife

o. Bergmann & Co., Radebeul mit Schumacher: Seifenperle. à St. 50 Bfg. bei W. Becker, Drogerie; sowie in der Adler-Apotheke. (607)

Für Wind- u. Wasser- mühlen etc.:

10 Bph. Petroleummotor, im Betrieb zu f. bei mir, eine Welle, 5 M. l. 70 mm D., 2 g. Nienisch, 1.80 D., 150 mm bezw. 70 B. nebst Lager etc., alles f. neu, f. 4 Wochen geb., billig zu verkaufen. W. G. Batten, Neuf a. Rh. (4250)

Im unteren Kreis Solingen, 3 Min. vom Bahnhof, ist ein

Wärggütchen,
bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung u. 8 Morgen Land, geeignet zum Gemüsebau, zu verkaufen. (4193)
Frau Friedrich Strohn Bwe., in Immigrath.

In besserem Hause, Nähe der Bahn, (4225)

4 Zimmer
zu vermieten per 1. Juli oder später.
Wo sagt die Exped.

3 schöne Zimmer

an einzelne Person oder kinderloses Ehepaar per 1. Juli zu vermieten.
(4232) Kapittelstraße 51.

Lassen Sie sich nicht beirren

kaufen Sie nur die weltberühmten
Original Kampmann's Patent Wasch-
und Wringmaschinen.



Empfehle:
Kampmann's
selbsttätig
arbeitende
Patent
Wasch-
motor-
Maschine
mit neuesten
und voll-

kommensten Wäschebeweger „Niedebach“, ferner Kampmann'sche Hand-Waschmaschinen, ebenfalls mit „Niedebach“ in mehreren Systemen, sowie Kampmann's Patent Heißwinger, anerkannt beste Wringmaschine der Welt. Gehen Sie anderweitig kaufen, beschaffen Sie bitte erst mein großes Lager. Wasch- und Wringmaschinen zu Konkurrenzpreisen.

Peter Rauen,
Neuss, Oberstr. 102. (2596)



Wer Küchen- oder Wirtschaftsstühle

braucht mit Stroh- oder Karorohrsitz, kauft nur noch den unverwundlichen Klar'schen Patentstuhl,

D. R. G.-M. 223 498,

mit Schrauben und aus einem Stück gebogenen Sitzrahmen, 3711] Alleinverkauf für Neuss bei: Rud. van Endert.



Geschäftsbücher

liefert in sauberster und gebiegester Ausführung nach jeder gewünschten Linatur

Theod. Pauli, Buchbinderei,
Bromenadenstraße 27. (300)



Görickes-Westfalen-Rad, Naumanns-Germania, Neckarsulmer-Pfeil, Stöwer-Greif

find auch diese Saison in Neuss wie Motorrädern die feinsten Marken. (2483)

Vertreter: Wilh. Grubenbecher,

Niederstr. 79. Telefon 366.

Maschinell eingerichtete Reparaturwerkstätten für Reparaturen jeder Art.

**Einzigste Schleiferei, Vernickelungs- und Emaillier-
anstalt am Platze.**

Bestellungen per Telefon werden prompt erledigt.



Roisdorfer Mineral-Quelle.

Nach dem Urteil aller Sachkenner das beste aller Tafelwässer.

Ausstellung Düsseldorf 1902: Staatsmedaille.

Analysiert:

Prof. Dr. Birschhoff

Prof. Dr. Freytag

Dr. Schumacher

1926.

1876

1902.

Alleinverkauf für Neuss und Umgegend bei C. W. Korten, Neuss. (2352)

FEST-ALBUM

der Kronprinzlichen Hochzeit.

In unserem Verlag erscheint anlässlich der Hochzeit unseres Kronprinzlichen Pares ein Festalbum, das die grossartigen und erhabenen Momente der Feier wiedergibt und daher eine Erinnerung und ein Gedenkblatt fürs ganze Leben bilden wird. Das Album wird den Festzug, den bekanntlich die 120 berittenen Berliner Schlichter eröffnen, in naturgetreuen, nach den eigens am Hochzeitstage gemachten photographischen Aufnahmen von Künstlerhand hergestellten Bilderserien wiedergeben und alle grossen Augenblicke der Feier in künstlerischen Bildern in sich vereinigen; die Bildergruppen werden durch Texte erläutert und die Tenore der bedeutendsten Festreden auf Lithographietafeln wiedergegeben. — Das Album wird ein gediegenes Prachtstück, eine Zierde für jeden Tisch und eine freundliche Gedenktafel in jeder Familie. (4135)

Wir liefern das Werk in 3 Grössen und Ausführungen. No. 1 Folio-Format, Prachtausgabe 15.— Mk., No. 2 Quart-Format, Volksausgabe 10.— Mk., No. 3 Oktav-Format, kleine Ausgabe 6 Mk. — 1 Serie Postkarten, nach den Original-Album-Bildern hergestellt, 10 Stück 2.— Mk.

Achtung! Bei Bestellung bis spätestens den 12. Juni liefern wir zu Vorzugspreisen Folio zu 12.— Mk., Quart zu 8.— Mk., Oktav zu 4,50 Mk., Postkarten 1,50 Mk. Bestellungen ist Betrag oder ein Drittel Anzahlung beizufügen. Auf Wunsch wöchentliche Ratenzahlungen. Wiederverkäufer, Reise- u. Platzvertreter gesucht!

Christliches Schriften-Verlagshaus zu Hamburg.

I. Etage

4 Zimmer nebst Mansardenzimmer, per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Friedrichstraße 19a. (2905)

Abgeschl. I. Etage,

Erfelderstraße, per 1. Oktober zu vermieten. (3848) Näheres, Königsstraße 11.

Das Haus Büchel 27

in bester Lage der Stadt, in dem seit Jahren ein gutgehendes Geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. (3799)

Näheres durch Bougatz, Bonn Rheinweg 49.

Junges Ehepaar sucht per 1. Juli Wohnung von 2 Zimmern.

Off. unter D 73 besorgt die Exped. bfr. Stg. (4217)

Ein junger Müller

findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Stellung, bei gutem Lohn und guter Behandlung. Gute Zeugnisse sind erforderlich. G. Teloy, Windmühle, Moers. (4155)

Schlosser gesucht

4233] Schraubschloßfabrik Neuss, Breitgasse.

Obermüller

in den besten Jahren, tüchtig und zuverlässig, worüber la. Zeugnisse, sucht baldigst Stellung. (4220) Off. Off. unt. G C 50 besorgt die Exped. der Neuesten Stg.

Kapitalien

zu möglichem Zinsfuße in auszuheilen beauftragt 163 Bevelinghoven. S. Becker.

Kapitalien

gegen gute hypothekarische Sicherheit zu möglichem Zinsfuße besorgt (4973)

Zils, Notar in Neuss, Erbststraße 70.

Griffstellige

Hypothesen

in beliebiger Höhe von Privat- und Kassen besorgt unter künftigen Bedingungen. (4059)

Heinr. Kaiser, Neuss a. Rhein, Canalstraße 5. Telefon Nr. 306.

Globin



Schweissfuss

in 2 Tagen gründlich zu beseitigen, MUGLITZOL

W. Z. 77448 O. R. P. a. 1902. Original-Flasche M. 1.00. Verkauf durch Apotheken und Drogerien. Chemische Werke Mügeln b. Dresden G. m. b. H., vormals Walter Hahn.

Mehrgelerhrling

und ein
angehender Gefelle

gesucht. Jean Hilgers, Neuss, Rheinstraße Nr. 33.

Ordentlicher der Schule entlassener

Junge
für leichte Arbeiten etc. sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition. (4222)

Ein tüchtiger zuverlässiger Windmüller

ann sofort oder zum 1. Juli dauernde Stellung erhalten bei gutem Lohn und Familienanschluss. Gute Zeugnisse erforderlich. Keine Sonntags- und Nacharbeit, weil Maschine vorhanden ist. (4238)

Arnold Bruckhaus,
Köpen I bei Mörs.

ganz geknickt über den Tadel seines sonst so gütigen Herrn. Er fuhr sich ein paar mal über die Augen. „Sehen Sie, gnädiger Herr, so entgegnete mir der Herr Bruder immer; je ernster und dringender ich wurde, desto übermütiger zeigte er sich. Ich vermochte gar nichts gegen ihn auszurichten. Die Lotte nahm ich doch,“ das war die stete Antwort auf meine vielen Bitten. Was sollte ich dagegen machen? Die Geschichte ging mir Tag und Nacht im Kopf herum. Ich konnte es nicht mehr richtig schlafen. Ich wusste es ja, daß es ein Unglück gab. Der gnädige Herr werden mich gewiß fortjagen! — Aber ich bin unschuldig, so wahr mir Gott helfe! Was habe ich nicht alles versucht!“

Graf Arnold legte dem aufgeregten Alten beruhigend die Hand auf die Schulter. „Ihnen soll kein Leid geschehen, mein lieber Förster, denn ungerecht bin ich nicht! Was ich dagegen mit dem Kaufmann da machen werde, weiß ich augenblicklich nicht. Vor allen Dingen muß ich doch mit Mama Rücksprache nehmen. Sie hat auch ein Wortchen mitzureden, und daß sie nicht ohne weiteres Ja und Amen sagen wird, wissen wir alle. Wenn ich wenigstens einen Sohn bekäme, der der einst das Majorat übernehmen könnte, so ließe sich leichter eine Entscheidung treffen. Aber wenn ich meine Hoffnung nicht erfüllt, fällt es einst an Eberhard, und dann — als Chef der Familie.“

Er zuckte die Achseln, doch sprach er nicht aus, was ihm auf den Lippen schwebte. „Was kümmert mich das Majorat — der Chef der Familie,“ — fuhr Eberhard auf, „glücklich will ich sein, und ich bin es nur, wenn ich die Lotte bekomme. Du bist ja selbst noch jung, Arnold, vielleicht stirbst du noch früher als du, wer wird denn dann der „Chef der Familie“ sein?“

Lotte warf einen erschrockenen Blick auf den Sprecher, als wollte sie sich überzeugen, daß vom Sterben noch keine Rede sein könne. „Ja, ja, sich nicht nur an, wenn der Herr

und die Aufregung noch lange dauern, geht es bald schief mit mir.“

Das blühende Aussehen des jungen Grafen strahlte nun allerdings keine Worte Lügen, aber Lotte unflämmerlich doch unwillkürlich den Arm Eberhards, als könnte sie ihn dadurch bewahren vor allem Argem. Er nahm darauf das Mädchen bei der Hand und zog es mit sich fort.

Graf Arnold wandte sich ebenfalls wieder heimwärts. Die Jagd war ihm gründlich verleidet worden.

Der Auftritt mit der Gräfin-Mutter, als sie durch Arnold Eberhards Verhältnis mit Lotte und dessen Heiratsprojekt erfuhr, läßt sich nicht beschreiben. Die alte Dame lachte zuerst bei der Schilderung ihres Sohnes laut und spöttisch auf.

„Solchen Unfug hat die Sonne noch nicht gesehen,“ rief sie, die Hände zusammenschlagend. „Eberhard will eine Försterstochter zur Gräfin Neutlingen erheben! Ach, Arnold, verschone mich mit solchen dummen Geschichten, es lohnt nicht der Mühe darüber zu sprechen!“

„Doch, Mama, wir müssen darüber sprechen, die Sache ist ernster, als du anzunehmen scheinst, — und Eberhard ist nicht leicht zu leiten.“

„Ja, ja — ich weiß, er hat den Charakter seines Vaters geerbt! Leider! Aber ich werde ihm einernstlich die Tür wies. Vor allem ist es notwendig, daß du dem Förster sofort seine Entlassung gibst.“

„Ach, Mama, was sollte das helfen? Der Förster hat ihm seine Besuche und die Fortsetzung des Verhältnisses schon oft unterjagt, mit welchem Erfolge, bewies der heutige Vorfall zur Genüge.“

„Der Förster tat dies vielleicht nur aus Vorsicht und zum Schein, um spätere Vorwürfe abwehren zu können. Denn ein Graf Neutlingen ist Eberhard doch, trotz alledem, und er würde gewiß dort nicht mehr verkehren, wo man ihm ernstlich die Tür wies. Vor allem seine Ent-

lassung gibst.“

„Nein Mama, das mure mir nicht zu. Der Alte ist ein braver, rechtschaffener Mensch, der allezeit seine Pflicht voll und ganz erfüllt. Er hat nichts auf dem Gewissen, nichts verbrochen, nichts verjagt, folglich bleibt er in meinen Diensten.“

„So wirst du ihn pensionieren und die Bedingung stellen, daß er sich einen anderen, recht weit entfernten Wohnort wählt.“

„Das würde wenig helfen, Mama! Wie ich Eberhard beurteile, folgt er dem Mädchen überall hin, und übrigens könnte ich dem Manne überhaupt keine Bedingung stellen, denn er ist ja frei.“

„Gut, so werde ich die Angelegenheit persönlich in die Hand nehmen.“

„Nein, das darfst du nicht! Ich verbiete es dir geradezu. Mein Ansehen müßte darunter in hohem Grade leiden. Hier habe ich zu befehlen! Soll man mir nachsagen, daß ich von meiner Mutter regiert werde? Daß man sich über mich lustig macht, wirst du selbst nicht wollen.“

„Ja, wie aber denkst du die fatale Geschichte aus der Welt zu schaffen?“

Graf Arnold zuckte die Achseln.

„Wir werden den Dingen ihren Lauf lassen müssen.“

Die alte Dame fuhr in furchtbarer Erregung auf.

„Nie und nimmer gebe ich meine Einwilligung, rechnet nicht auf meine Nachgiebigkeit!“

Sie verlegte sich nun aufs Klagen.

Graf Arnold erschrak aufs höchste, als er unter der Portiere plötzlich seine Gattin erblickte. Sie mußte die bitteren Worte der alten Gräfin gehört haben, denn sie sah sehr bleich aus. Graf Arnold trat ihr mit ausgebreiteten Armen entgegen und flüsterte: „Nicht böse sein, Herzlieb, Mama ist in großer Aufregung!“

Mina schmeigte sich eng an den Gatten. „Ich wollte dir nur mitteilen, Eberhard ist draussen, und — hat seine — Braut mitgebracht, darf ich sie hereinlassen?“

„Seine Braut?“ lachte die alte Gräfin schrill auf, „jeweils sind wir denn doch noch nicht! — Ich will sie nicht sehen!“

Aber da stand Eberhard schon auf der Schwelle und zog die sich heftig sträubende Mädchengestat mit sich herein.

„So, Mama, da ist sie — meine Lotte, meine Braut!“ begann er beinahe übermütig. „Und daß du es nur weißt: Vorwürfe fruchten nichts. Gib dir keine Mühe und rege dich nicht auf, du bekommst sonst Migräne.“

Seine Dreistigkeit überreichte denn doch alles bisher Dagewesene! rief die alte Dame in höchster Empörung.

Doch Eberhard ließ sich nicht einschüchtern. Lotte stürzte der Erregten zu Füßen, mit bittend erhobenen Händen.

Mina hob das Mädchen auf und führte es hinaus.

„So ist es recht,“ höhnte die Gräfin hinter den beiden her, „seht doch meine Schwiegertochter! So, ha, was ich für Freude an meinen Kindern erlebe!“

Es war ein heftiger, erbitterter Kampf. Dem Eberhard um seine Liebe kämpfte. Doch kam er nicht zum Abschluß, denn die alte Gräfin stürzte davon, schloß sich in ihre Zimmer ein und ließ niemanden vor; sie ließ sich allein und blieb für die Familie vollkommen unfindbar.

(Fortsetzung folgt.)